

STALL SPEZIAL



**Keine Angst vor
Wind und Kälte**

Mit grossem
Wettbewerb



Die Spitzenkombination
im Frühling



2618 Physio® SILVER Mg – Das Frühlings-mineralfutter für Rindvieh und Ziegen

Im Wiesenfutter ist der Magnesiumgehalt anfangs Frühjahr deutlich tiefer. Zusätzlich ist Magnesium nach einer raschen Futterumstellung bei Weidebeginn schlechter verdaulich. In der Folge steigt das Risiko einer Unterversorgung bzw. einer Weidetetanie. 2618 Physio® SILVER Mg gleicht das saisonale Manko des Grundfutters aus und beugt so der Weidetetanie vor. Ausserdem liefert das ausgeglichene Mineralfutter alle weiteren Mengenelemente, Vitaminen und Spurenelemente. Zink, Kupfer und Selen sind zusätzlich in hochverfügbarer organisch gebundener Form enthalten.

8060 MORULINE® – Viel mehr als ein natürlicher, schmackhafter Blähschutz

MORULINE® ist eine einzigartige Rezeptur mit viel Leinkuchen und Lebertran, die als Lieferanten wertvoller Omega-3-Fettsäuren an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind. Es enthält viele essentielle Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden. MORULINE® wirkt sich positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus. Speziell empfohlen wird MORULINE® im Frühjahr zur Grünfütterung, um Blähungen zu vermeiden mit 200–250 g/Tag & Tier.

CHF 20.– pro 100 kg Rabatt auf 2618 Physio® SILVER Mg und 8060 MORULINE®, gültig für Lieferungen bis 29. April 2022.

Mineralfutter Pro Seco – Sicher Absetzen, gut einstellen



Futterwechsel oder Stress-Situationen wie Einstallen haben einen negativen Einfluss auf die Verdauung. Das Mineralfutter Pro Seco fördert die Fresslust und unterstützt einen gesunden Darm.

Pro Seco ist ein Mineral- und Wirkstoffkonzentrat für Ferkel. Es wird nach dem Absetzen, beim Einstallen in die Mast oder nach therapeutischen Behandlungen während 10 Tagen eingesetzt.

Die Wirkung von Pro Seco

- Vitamine und Spurenelemente kompensieren das Manko aufgrund des verminderten Verzehrs.
- Auserlesene Kräuter stimulieren die Futteraufnahme und unterstützen die Verdauung.
- Magnesium und Gewürze wirken gegen Unruhe und Kannibalismus.
- Säuren senken den pH-Wert im Darm und hemmen das Wachstum schädlicher Bakterien.

Inhalt

- 4 STALLBAU** | Alex Gobeli aus Gstaad BE ist als Partner an zahlreichen Stallbau-Projekten beteiligt. Daneben züchtet er erfolgreich Spitzentiere.
- 12 PRODUKTBESPRECHUNGEN** | Diverse Firmen präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.
- 15 HÜHNER** | Daniel Heer und Pamela Walther mästen Bruderhähne und stossen auf eine gute Nachfrage. Am Stall hat Heer vieles selbst gebaut.
- 23 MASCHINENGEMEINSCHAFT** | Drei Thurgauer Betriebe haben gemeinsam ein Güllefass mit Schleppschlauch angeschafft. Ihre Rechnung geht auf.
- 29 SCHWEINE** | Roger Sommer hat eine längere Bauphase hinter sich. Entstanden sind ein Wohnhaus, ein Abferkel- und ein QM-Schweinemaststall.
- 37 NEUBAU** | Brian Dählers neuer Schweinestall ist ein durchdachtes Bauprojekt. Zentral dabei sind das Tierwohl und rationelles Arbeiten.
- 42 GENOMISCHE SELEKTION** | Zunehmend kommt das moderne Zuchtungsverfahren auch bei Fleischrassen zur Anwendung.
- 46 WETTBEWERB** | Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

IMPRESSUM

Spezial-Beilage zur BauernZeitung Nr. 14 vom 8. April 2022
und zur «die grüne» Nr. 5 vom 21. April 2022

Herausgeberin:

Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee,
Tel. 031 958 33 33

Anzeigenmarketing:

Schweizer Agrarmedien AG, Tel. 031 958 33 33,
E-Mail: verlag@agrarmedien.ch

Redaktion:

BauernZeitung & «die grüne»
Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 958 33 11
E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Adrian Krebs (Publizistische Leitung), Simone Barth (Redaktionsleitung),
Armin Emmenegger, Michael Götz, Deborah Rentsch, Jeanne Woodtli

Layout:

Doris Rubin

Lektorat:

Livio Janett

Druckauflage:

54 700 Exemplare

Druck:

CH Media Print AG St. Gallen

Sämtliche Texte, Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb der Eigennutzung

nicht ohne Einwilligung des Verlags kopiert oder in irgendeiner anderen Form weiterverwendet oder

zugänglich gemacht werden. Ausgenommen davon ist die ausschliessliche Verwendung in Schule

und Ausbildung unter Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung

abgelehnt.



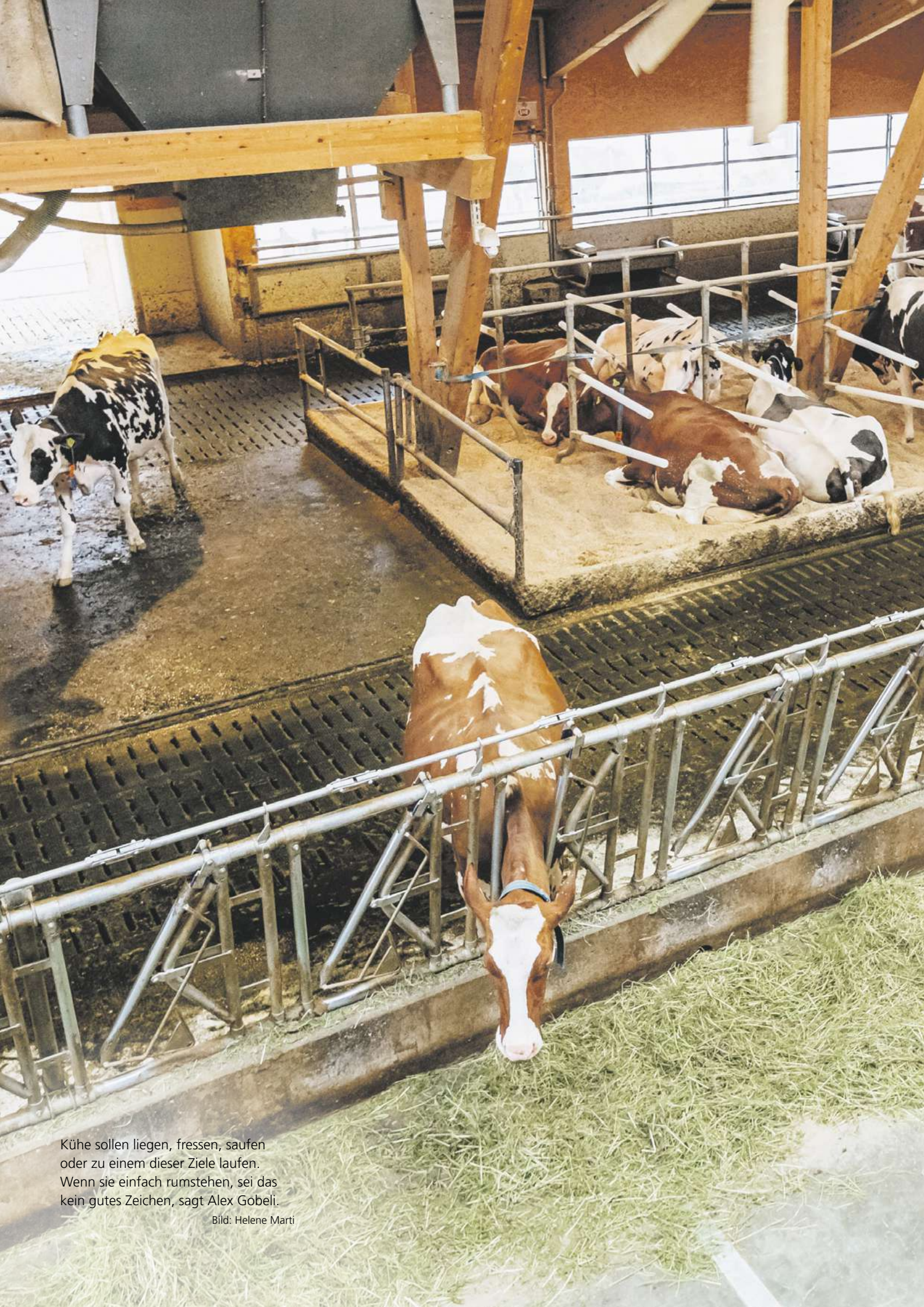
SIMONE BARTH

Redaktorin der BauernZeitung

Grosse Innovationskraft

Nutztiere sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Sie helfen den Schweizer Bauernfamilien, ihr Einkommen zu generieren und damit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Im Gegenzug leben diese Tiere in der Obhut des Menschen, der dafür sorgt, dass die Grundbedürfnisse der Nutztiere – wie Nahrungsaufnahme und Ruhe – möglichst gut befriedigt werden. Im Gegensatz zur freien Wildbahn, die sich grosse Teile der Gesellschaft fälschlicherweise als Idyll vorstellen, müssen diese Tiere in guter Haltung weder um Nahrung noch um Schlafplätze kämpfen. Zwischen Landwirtinnen und Landwirten und ihren Nutztieren besteht also eine wichtige Symbiose. Es wird füreinander gesorgt.

Das Bestreben, noch besser für die Tiere zu sorgen, zeigt sich in einer grossen Innovationskraft. Kaum ein anderer Bereich der Landwirtschaft hat derart grosse technische Fortschritte erfahren, wie die Ställe.



Kühe sollen liegen, fressen, saufen
oder zu einem dieser Ziele laufen.
Wenn sie einfach rumstehen, sei das
kein gutes Zeichen, sagt Alex Gobeli.

Bild: Helene Marti



Wo Schaukühe zu Hause sind

Der Milchviehstall der Familie Gobeli in Gstaad BE ist zehn Jahre alt. Das Wohlbefinden der Kühe stehe an oberster Stelle, sagt Landwirt Alex Gobeli, der als Planer in weiten Teilen der Schweiz zahlreiche Stallbauprojekte hat.



Kostenloses Planungs-Vorprojekt für Deine Betriebsentwicklung

Plane Deinen Neu- und Umbau mit den Spezialisten für Automatisierung, Tierwohl und freien Kuhverkehr. Profitiere von unserer langjährigen Erfahrung und unserem spezialisierten, fortschrittlichen Wissen im Stallbau. Wir garantieren Dir einen guten Start in dein Projekt und freuen uns, Dich kennen zu lernen. Kontaktiere den Lely Berater in Deiner Region und lass Dir von unseren Spezialisten ein kostenloses Planungs-Vorprojekt erstellen. Mehrwert garantiert.

LELY CENTER Härkingen, 031 531 53 53, info@sui.leycenter.com

www.ley.com/haerkingen



**einfach
effizient
füttern**

BalleMax⁺
ballemax.ch 071 433 24 23



Neu!
SD 900
8 – 10 m³
Live-Demo
vereinbaren

**SWISS
MADE**

Effizient Füttern auf engem Raum
Schmale Gassen, niedrige Scheunen
– Benzin, Diesel, Elektro oder Akku –

Verkauf: 079 503 21 37 Vente: 079 445 31 56

GRÜTER[®] Waagen
041 448 22 69 | www.grueter-waagen.ch



**STEINDL-PALFINGER
STEPA**

Seit 29 Jahren

RAG
ROHRER AG
3414 Oberburg, Telefon 034 423 25 25
www.rohrer-oberburg.ch

**Kompetent auch für
Heubelüftungen und
Luftentfeuchtungsanlagen**

www.bauernzeitung.ch



Der Stall in Gstaad aus der Vogelperspektive. Aus der Milch, die hier gemolken wird, entstehen in der nahegelegenen Käserei Spezialitäten.

Bilder: Helene Marti

Gobelis führen ein Familienunternehmen. Zum einen ist da der Landwirtschaftsbetrieb mit seinem Herzstück – dem Milchviehstall in Gstaad BE – zum anderen gehört ein Bauunternehmen mit 25 bis 30 Angestellten dazu. Geplant und gebaut wird weitgehend in der Westschweiz, von Süden bis Norden. «Wir planen jährlich zwischen 30 und 50 Projekte», sagt Alex Gobeli. Er ist die Zentrale im Unternehmen, sagt aber: «Ich versuche, wenn immer möglich, die Jungen machen zu lassen. So handhabe ich es auf dem Betrieb, aber auch im Baugeschäft, das sich hauptsächlich im landwirtschaftlichen Bereich positioniert. Die Leute brauchen Spielraum und Verantwortung. So lasse ich sie gerne selbst Entscheide treffen. Dann macht ihnen die Arbeit auch Freude – und nur so gibt es schliesslich starke Menschen aus ihnen.»

Margrit Gobeli erledigt die administrative Arbeit inkl. Buchhaltung.

Sabrina, die Tochter der beiden, spielt insbesondere im Sommerhalbjahr, dann wenn auf dem Berg gekäst wird, eine entscheidende Rolle. Yanik, der ältere Sohn, bewirtschaftet selber einen Landwirtschaftsbetrieb in der Nähe und übernimmt das Marketing in der Viehzucht – dazu gehört auch der Export von Tieren und Embryonen. Timo, der Jüngste, ist auf dem elterlichen Betrieb im Einsatz.

Gobelis gehören nicht nur zu den wichtigsten Playern in der Schweiz, wenn es um Stallbauten geht, sie haben sich auch in der Red Holstein- und Holsteinzucht einen bedeutenden Namen geschaffen. In der Schweiz dürften sie derzeit zu den besten Züchtern gehören. Das hat ihnen auch die Auszeichnung «Bester Züchter des Jahres 2020» anlässlich der Swiss Expo, der grössten Viehausstellung der Schweiz, in Genf, eingebracht. Und eben erst wurden Gobelis an der Expo in Bulle FR als beste Holsteinzüchter ausgezeichnet.

net. «Wir können nicht nur Kühe kaufen, wir können sie auch züchten», sagt Alex Gobeli, der immer wieder den Vorwurf hinnehmen muss, dass er mit dem Baugeschäft im Hintergrund auch das nötige Kleingeld für teure Kühe habe. Investiert habe man stets in Top-Genetik aus guten Familien. «Diese Familien sind zentral», sagt der leidenschaftliche Züchter und ergänzt: «Diese Strategie gibt uns heute recht.»

Holsteiner mitten in einer Simmentaler-Hochburg

Im zehnjährigen Stall in Gstaad stehen 40 Kühe der Rassen Holstein und Red Holstein. Ist das auf 1000 mü.M. die richtige Rasse? «Wir sind hier in einer Simmentaler-Hochburg», sagt Alex Gobeli. «Das wissen wir. Wir gehen diesen Weg, denn wir haben die Leidenschaft für diese Kühe», erklärt er. Und Leidenschaft für das zu haben, was man macht, sei wichtig. «Wer keine Leidenschaft



6017 Ruswil / LU
041 495 24 71
info@jenni-lueftungen.ch

- Grösste Ventilatoren-Auswahl
- Zuluft- und Abluftsysteme
- Kühl- und Heizsysteme
- Abluftreinigung (biol. & chem.)
- Steuerungs- & Alarmtechnik

AKTUELL: Individuelle Lösungen gegen Hitzestress wie z.B:

- Pad Cooling (mobil & stationär)
- Strömungskühlung (Ventilation)
- Kuhduschen

Ihr kompetenter Lüftungsprofi aus Ruswil

Frische Luft für Mensch, Tier und Gebäude - seit 1979

KURATLI Futtermischwagen



www.kuratli-maschinenbau.ch

CH-9033 Untereggen +41 71 866 18 38



Ihr Profi für **40 JAHRE** die Landwirtschaft!

Rindlisbacher AG

Das autom. Fütterungssystem

Die wirtschaftliche und robuste Lösung für die tiergerechte Fütterung mit Restfutterraustrag



- ♦ Vergrößerte Stallfläche bei Umbau
- ♦ Anschieben des Futters entfällt
- ♦ Einsparung von umbautem Raum bei Neubau
- ♦ Höhere Nahrungsaufnahme führt zu verbesserter Milchleistung

Schulhausstrasse 45 | rindlisbacherag.ch
4564 Obergerlafingen | Tel. 032 675 33 50

Überzeugt: Grassilageverteiler RECK



Für jede PS-Klasse die geeignete Grösse!



Jetzt bestellen und profitieren!

061 985 86 66 voellminag.ch



nebiker
treuhand



Ihr Treuhänder für die Landwirtschaft.

www.nebiker-treuhand.ch

Buchhaltung, Steuern, Beratung, Hofübergabe und -verkauf

Nebiker Treuhand AG
4450 Sissach, 061 975 70 70

www.wolfsystem.ch

STÄLLE



HALLENBAU BEHÄLTERBAU

System Wolf AG CH-9464 Rüti SG

071 767 90 30



Betriebsspiegel der Familie Gobeli

Margrith und Alex Gobeli mit Tochter Sabrina und Söhnen Yanick und Timo, Gstaad BE

LN: 64 ha, zusätzlich ein Sömmerungsbetrieb mit 130 Normalstössen

Kulturen: Grünlandbetrieb

Tierbestand: 40 Milchkühe mit Aufzucht bis rund 1-jährig, danach im Aufzuchtvertrag.

Weitere Betriebszweige: Viehzucht mit internationalem Handel.

Arbeitskräfte: Alex und Margrit Gobeli mit Kindern und ein Angestellter.

Margrit und Alex Gobeli in ihrem Stall in Gstaad. Hinter ihnen fressen die rund 40 Milchkühe der Rassen Red Holstein und Holstein.

empfindet, macht einfach etwas, ohne dass er davon wirklich überzeugt ist», sagt Gobeli. Trotz der milchbetonten Rasse und den Ausstellungskühen strebt die Familie keine Höchstleistungen an. «Wir haben einen Stalldurchschnitt von rund 8600 kg Milch», sagt der Viehzüchter.

Trotz Ausstellungserfolgen robuste Kühe

Das Heu produzieren sie nach Möglichkeit auf dem eigenen Betrieb. Luzerne und Kraftfutter werden zugekauft. Trotz ihrer Rasse und ihren Auftritten an Ausstellungen sind die Kühe robust. Das müssen sie auch sein, denn den Sommer verbringen sie auf der Alp Hinter Walig, Saanen BE. Und hier kást auch heuer noch – mit tatkräftiger Unterstützung von Sabrina Gobeli – der bekannte Züchter Erich Zingre. Auch er ist ein Anhänger der schönen Kuh, die seine unvergessliche Jowis Incas Flavia in Perfektion verkörperte.

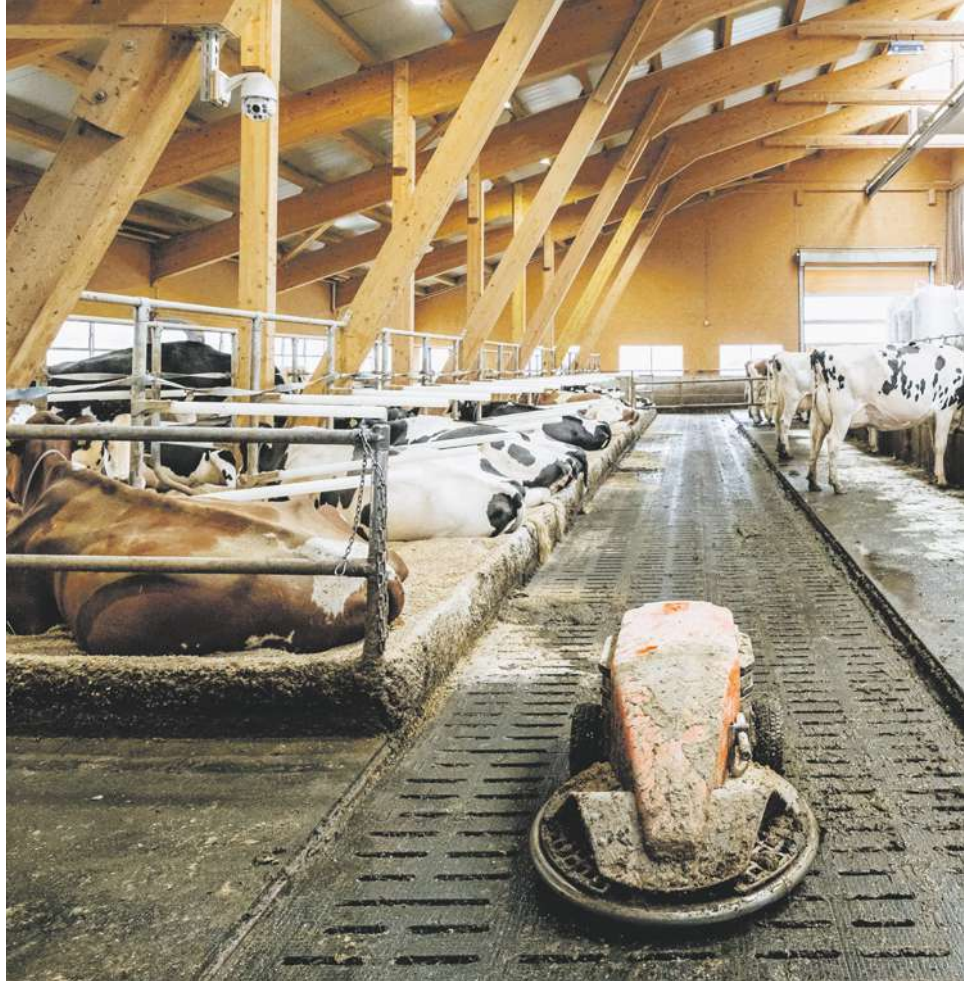
Ausstellungen hin oder her, die Kühe müssen arbeiten und dafür brauchen sie die bestmöglichen Bedingungen, ist der Stallbauspezialist sicher. Die Boxen sind das Herzstück eines Stalles. Gobelis Kühe liegen in Tiefboxen. Hauptbestandteil ist ein Blister mit Sandwaben. Das System mit dem Sand stammt aus Italien. «Die Italiener haben alle Kühe auf Sand mit dem ganz grossen Vorteil, dass sich in Sand nichts einnisten kann und dadurch eine hervorragende Hygiene möglich ist», erklärt Alex Gobeli. Die Schicht oben drauf besteht aus Strohpellets. Diese werde täglich eingekalkt.

Bei der Stallplanung legt Gobeli grossen Wert darauf, ein möglichst tiefes Bett zu haben. «Wenn ich in einen Stall komme, und mehrere Kühe sehe, die mit den Vorderbeinen in den Liegeboxen stehen, dann zeigt mir das, dass sie nicht wohl sind. Kühe müssen fressen, saufen oder liegen, und nicht rumstehen», weiss der Bauunternehmer. Aber nicht nur

das Liegen, sondern auch das Aufstehen sei entscheidend. Dafür brauche es Platz, denn die Kuh müsse ungehindert aufstehen können. «Eine Kuh liegt nur gerne, wenn ihr das Aufstehen danach leicht fällt», weiss Gobeli und ergänzt: «Wir müssen die Tiere draussen beobachten, wenn wir wissen wollen, was sie im Stall brauchen.» So benötige die Kuh zum Aufstehen auf der Wiese 3,20 m. Das wäre auch im Stall nötig. Aus diesem Grund planen Gobelis in Neubauten



Liegen mit viel Platz und Kopffreiheit ist zentral für Kühe.



Der Roboter unterwegs im stets sauberen Stallgang. «Ein wichtiges Gerät», sagt Alex Gobeli.

nach Möglichkeit nur noch gegenständige Boxen und nicht mehr wandständige. So haben die Tiere genügend Kopffreiheit.

Im Laufstall in Gstaad ist der vorderste Teil abtrennbar. Dieser Platz ist den Ausstellungskühen vorbehalten. «Hier bereiten wir die Kühe für die bevorstehende Ausstellung vor», erklärt der Viehzüchter. «Veränderung ist für Tiere immer mit Stress verbunden. Das heisst, dass wir sie so weit wie möglich in der gewohnten Umgebung anpassen müssen», sagt Gobeli und zeigt auf die grossen Futtereimer, auf denen die Namen der Kühe angeschrieben sind, die an die nächste Ausstellung fahren. «Diese Eimer gehen mit, darin wird genau so gefüttert wie zu Hause auch. Auch die Fütterungszeiten üben wir bereits hier», erklärt er und zeigt auf die grossen blauen Behälter. Au Parchy Doorman Jolie streckt ihren langen Hals. Die Holsteinkuh ist eine gewohnte Schaudiva. Sie weiss, dass Fütterungszeit im Ausstellungsmodus ansteht.

Auf dem Betrieb wird im Zehner-Fischgrätenmelkstall gemolken. «Wir sind ein Dreistufenbetrieb. Das

heisst, dass wir an drei verschiedenen Orten melken. Mit den Kühen kommen auch die Aggregate mit», erklärt Alex Gobeli. Das hat den Vorteil, dass das ganze Jahr mit den gleichen Aggregaten gemolken werden kann. Während auf dem Berg auch ein Laufstall steht, sind die Kühe auf der Vorweide im Anbindestall aufgestellt. Das System der selben Aggregate für mehrere Standorte wendet der Bauunternehmer auch bei anderen Projekten an, nicht nur auf seinem eigenen Betrieb. So etwas mache einfach Sinn.

Die Frage ist: Melkstand oder Roboter?

Auf die Frage, welche Melkstände er am meisten plant, sagt Alex Gobeli: «Das kann man nicht sagen, da wird nach wie vor alles verlangt. Die Wünsche der Bauern sind sehr individuell. Die Frage nach dem Typ Melkstand ist unbedeutend, die entscheidende Frage ist: Melkstand oder Roboter?» Die grossen Betriebe ab 100 Kühen würden sehr oft ein Karussell wählen. «So schafft man 150 Kühe in 50 Minuten», weiss er. Und natürlich ist dem Bauunternehmer

mer die Diskussion rund um das Weiden bestens bekannt. «Wer viel weidet, hat es einfacher mit einem Melkstand. Die Anzahl Stunden auf der Weide und deren Lage um den Betrieb bestimmen sehr oft das Melksystem», erklärt er weiter.

Im lichtdurchfluteten Stall, in dem vor wenigen Minuten noch ausgiebig geschlafen wurde, kommt Bewegung auf an der Fressachse. Die Ausstellungskühe erhalten ihre blauen Eimer. Die anderen «begnügen» sich mit dem wunderbar duftenden Bergheu. Hinter ihnen mistet der Roboter den ohnehin schon sauberen Stallgang ab. Ein perfekter Stall? «Es haben sich auch in den letzten zehn Jahren Neuerungen ergeben, die wir zweifelsohne heute hier auch anwenden würden», sagt der Bauunternehmer und schaut an die Decke. Statt der Glasfirst, die zwar Licht in den Stall bringt, aber fast geschlossen ist, würde er heute ein versetzte Luke planen. Zudem würde er die Seitenwand weglassen. Die Angst vor Kälte und Wind sei unbegründet. «Die Kühe gewöhnen sich daran. Das Klima im Stall ist entscheidend. Und dieses ist nur wirklich gut mit einer Frischluft-



Die Aggregate im Fischgräten-Melkstand begleiten die Kühe auf die Vorweide und auf den Berg.

zufuhr und einer Stallluftabfuhr», weiss er. Sein Erfahrungsschatz im Stallbau ist riesig. Er hat viel gesehen – viel Gutes, das für Mensch und Tier funktioniert, aber auch anderes.

Was verrät der Blick des erfahrenen Unternehmers in die Zukunft?

«Die Ammoniak-Emissionen sind eine Herausforderung, die uns künftig ganz stark beschäftigen wird. Was mir aber wirklich Sorgen bereitet, ist die zunehmende Einschränkung der Landwirtschaft. Denkmalpflege, Heimatschutz und

andere verunmöglichen eine vernünftige Entwicklung der Betriebe. Das Tierwohl, die Schlagkraft und die Arbeitsqualität leiden, wenn es da nicht eine deutliche Verbesserung gibt.»

Simone Barth

Anzeige



SCHAUER.CH

ENRO Entmisteroboter

Reinigt Spaltenböden & Festflächen zuverlässig & sicher. Auch im Schweinestall und für Munimast- und Mutterkuhställe.

FEEDO Futterband

Die kostengünstige & ganztägige Futtervorlage für Ihren Rinderstall.

Ihr Partner für innovative Stalltechnik.

Schauer Agrotronic AG · 6247 Schötz · 041 926 80 00 · info@schauer.ch

SCHAUER®
PERFECT FARMING SYSTEMS

BalleMax GmbH

9304 Waldkirch



10 Jahre BalleMax-Mischer – unsere mutige Entscheidung von damals hat sich als richtig erwiesen!

Ein neues Gebiet, in dem es bis heute in der Schweiz keinen anderen Hersteller gibt. Der selbstfahrende Futtermischwagen, in kompakter Bauweise mit vertikaler Schnecke, stiess sofort auf grosses Interesse in der ganzen Schweiz. Schnell haben wir in den ersten Jahren viel dazugelernt. Heute füttern unsere Mischer über 5000 Tiere täglich und haben schon über 150 000 Betriebsstunden geleistet. Durch diesen breiten Erfahrungsschatz können wir heute jede Fütterungsanforderung lösen.

Das aktuelle Programm bietet Ihnen selbstfahrende Vertikal-Mischer mit Diesel oder Elektromotor in 3 Baureihen mit 3,3 bis 10 Kubik Mischvolumen.

Telefon 071 433 24 23
info@ballemax.ch
www.ballemax.ch

Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)

5040 Schöffland



Agritop – weil Sicherheit planbar ist. Wenn Mitarbeitende verunfallen oder arbeitsbedingt erkranken, bedeutet dies nicht nur menschliches Leid, sondern führt im Betrieb oft auch zu Engpässen, Terminproblemen, Stress und zusätzlichen Kosten.

Viele schwere Unfälle oder Berufskrankheiten können mit der Umsetzung eines guten Sicher-

heitskonzeptes und geeigneten Präventions-Massnahmen vermieden werden.

Modern, individuell und zukunftsorientiert: Agritop ist die Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Schweizer Landwirtschaft. Hier findet jeder Betrieb dank dem bedürfnisorientierten Leistungsangebot, dem modularen Aufbau und den modernen Hilfsmitteln eine solide Präventionsgrundlage.

Telefon 062 739 50 40
bul@bul.ch
www.agritop.ch

EMS AG

6022 Grosswangen



Landwirte mit engen Platzverhältnissen in Kälberställen oder bei der Schaf- oder Ziegenhaltung lernten den kleinen Sherpa zu schätzen. Mit einer Breite von nur 76 cm passiert er fast jede Türe. Mit der Panzerlenkung kann er auf dem Stand drehen. Trotzdem zeigt er seine volle Hubkraft von 250 kg, Ausbrechkraft bis 800 kg. Die einfache Bedienung begeistert jeden Anwender auf Anhieb: «Ich hätte ich nicht gedacht, dass wir so schnell fertig sind mit der Arbeit», oder «Dass der Kleine das schafft, hätte ich nicht geglaubt» – solche Aussagen bekommen wir immer wieder zu hören von zufriedenen Kunden. Der Sherpa wird von einem Honda-Benzinmotor angetrieben. Dank der starken Hydraulik und dem Schnellwechsler können viele verschiedene Anbaugeräte eingesetzt werden.

Telefon 041 980 59 60
info@ems-grosswangen.ch
www.ems-grosswangen.ch

ATX Suisse GmbH

6294 Ermensee



Innovativ, tierfreundlich und familiär präsentiert sich die Firma ATX Suisse als Vorreiterin im Bereich Schweinestall-Einrichtungen.

Wir präsentieren dem Schweizer Markt regelmässig innovative Produkte. Aktuell dürfen wir Ihnen im Rahmen intensiver Entwicklungsarbeit zum Beispiel die neue ATX-Strukturbucht vorstellen. Ausgerüstet mit dem energieeffizientesten Ferkel-nest auf dem Markt.

Zucht, Mast, Gustmoren, Remontierung – wir erstellen Ihr massgeschneidertes Stallbau-Projekt. Vom Vorprojekt über die Baueingabe bis zur Endmontage. Wir sind für Sie da! Tierwohl, Wirtschaftlichkeit, Arbeits- und Energieeffizienz spielen dabei die zentralen Rollen. Für eine praxisbezogene und professionelle Beratung kontaktieren Sie uns unverbindlich!

Telefon 041 917 42 53
info@atx-suisse.ch
www.atx-suisse.ch

UFA AG

3360 Herzogenbuchsee



Für den Start in die Grünfuttersaison:

Der Fütterungswechsel auf das Gras im Frühjahr stellt den Verdauungstrakt der Kuh vor besondere Herausforderungen. Durch eine erhöhte Aufnahme von jungem Gras intensiviert sich die Pansenfermentation, was zu einer Schaumbildung im Pansen führen kann. UFA-Rumilac enthält Lebertran, welcher den Schaum abbaut und die Gasblasen im Pansen bricht. Somit wird eine schaumige Pansenblähung verhindert. Der Wechsel auf hochverdauliches Gras führt zu einer schnellen Passagerate im Pansen und dadurch zu mehr Nährstoffen im Darm und schlechter Kotkonsistenz. Mit dem im UFA-Rumilac enthaltenen Bionit wird die Passagerate gebremst. Zudem hat es eine stopfende Wirkung, wodurch die Kotkonsistenz verbessert wird.

Profitieren Sie jetzt von der Aktion:
Rabatt Fr. 15.–/100 kg bis am 6. Mai 2022.

UFA-Beratungsdienste:
Oberbüren, 058 434 13 00
Sursee, 058 434 12 00
Zollikofen, 058 434 10 00
Puidoux, 058 434 09 00

Telefon 058 434 11 26
info@ufa.ch
www.ufa.ch

Kalkschutzgeräte – Im Einklang mit der Natur

Die **Tratson GmbH** entwickelt, produziert und vertreibt Kalkschutzgeräte geeignet für die Tierhaltung, mit einzigartiger, umweltschonender Technologie auf der Basis von elektromagnetischen Feldern.

Alle **Tratson ENK Quattro Power** Kalkschutzgeräte wurden von Grund auf so entwickelt, um das bestmögliche, gleichzeitig umweltfreundlichste und nachhaltigste Resultat in Bezug auf Kalkschutz zu erzielen. Dies widerspiegelt sich in der hohen Zufriedenheit unserer Kunden. Ein Grossteil dieser Kundenzufriedenheit ist unserer einzigartigen Kalkschutz-Technologie zu verdanken.

Verbrauchsmaterialien wie Salz, Chemie oder Wartungen sind unnötig. Das Wasser behält seine ursprüngliche Zusammensetzung und natürlichen Geschmack bei. Alle wichtigen Mineralien wie Calcium und Magnesium bleiben im Trinkwasser enthalten. Kalkablagerungen in den Wasserleitungen, Tränken oder Ventilen werden stark reduziert oder komplett verhindert.

Höchste Ansprüche

Als Schweizer Unternehmen sind wir uns gewohnt, qualitativ höchste Ansprüche zu erfüllen und tragen mit Stolz das Qualitätsmerkmal **Swiss Made**. Dies erwarten wir

ebenfalls von unseren Lieferanten, welche wir persönlich kennen und langjährige, vertrauensvolle Bindungen aufgebaut haben. Wir wissen, dass unsere Lieferanten einen schonenden Umgang mit der Natur und deren Ressourcen pflegen.

Gut für Mensch, Tier und Umwelt

Wir sind bestrebt, die Lebensqualität und die Effizienz auf dem Hof nachhaltig zu verbessern. Unsere Kunden können weiterhin ihr natürliches, mineralhaltiges Trinkwasser geniessen, ohne chemische Zusätze und ohne Salz. Unsere Produkte sorgen dabei, dass Kalkablagerungen in den Wasserleitungen, Haushaltsgeräten und Tränken auf ein Minimum reduziert werden, ohne die Umwelt unnötig zu belasten.



TRATSON

Profitieren Sie bis Ende April mit dem exklusiven Gutscheincode: «BZ-12» auf www.tratson.ch von 12% Rabatt auf allen Kalkschutzgeräten!

Ihr Spezialist für:

- Landmaschinen
- Heukrananlagen
- Güllerpumpen
- Rundballengeräte
- Kippschaufeln
- Schlang & Reichart Forsttechnik
- und viel mehr...

NEU: Import von Schlang & Reichart Forstmaschinen

BÄCHTOLD LANDTECHNIK

CH-6122 Menznau

Tel. 041 493 17 70 - www.baechtold-landtechnik.ch - info@baechtold-landtechnik.ch

Zeit zum Verlieben?

Jetzt die Single-Börse für die Schweizer Landwirtschaft kennenlernen.

verliebt.bauernzeitung.ch

BAUERNZEITUNG

Von Bauer zu Bauer.



GB SILO SYSTEM AG

seit über 30 Jahren im Einsatz:
wir wissen, wie's geht!

GB Silo System AG

Mühledorfstrasse 58 | CH-5013 Niedergösgen

T +41 62 849 14 14 | F +41 62 849 65 33

info@gb-silosystem.ch

www.gb-silosystem.ch



Hochsilos

Entnahmesysteme ab 3mØ

Güllebehälter

Futterfördersysteme

Ladewagen



Ballen auflösen
und mischen



Fahrsiloentnahme
und mischen



Ballentransport



Schneeketten
Räder, Doppelräder

mobiler
Pneuservice

www.wengerco.ch

WENGER & CO. AG
TRAKTOREN + LANDMASCHINEN IMPORTE
MELCHNAU ☎ 062 927 21 27



Wir stehen tierisch auf
clevere Lösungen!

inauen Big Dutchman.
Tierisch clevere Lösungen aus Appenzell natura solar.

**Geflügelställe, Stalleinrichtungen, Industriebauten
& Photovoltaikanlagen**

Seit **1959** sind wir Ihr innovativer Partner und finden
immer die passenden Lösungen für Ihr Bauvorhaben
inklusive Planung vom Anfang bis zum Schluss.

Der grösste Teil wird in der Schweiz
produziert, denn **Schweizer Qualität**
und zufriedene Kunden sind uns
sehr wichtig.

Wir sind Schweizer Qualität



R. Inauen AG | Rütistrasse 12 | CH-9050 Appenzell
www.inauen.ch | info@inauen.ch | Tel. **071 788 39 39**

Sie suchen nach einer
Speziallösung?
Wir beraten Sie gerne!

Heutrocknung mit Entfeuchter und Warmlufttechnik

Gemeinsam mit Ihnen stimmen wir die Heutrocknung
ab und geben Auskunft darüber, welche Trocknungstechnik
dafür am besten passt. So vielfältig wie unsere Kunden
sind auch unsere Produkte - denn jede Heutrocknung ist anders.
Wir bieten die Möglichkeit zwischen Entfeuchter oder
Warmlufterzeuger, welche mit Hackschnitzel oder Pellets be-
trieben werden. Oftmals ist auch eine Kombination aus
beiden Systemen das Richtige!



Heim AG Heizsysteme

Wittenwilerstrasse 31 | 8355 Aadorf
info@heim-ag.ch | +41 52 369 70 90
www.heim-ag.ch

HEIM AG
Heizsysteme



Die Güggele der Legerasse sind viel aktiver als gewöhnliche Mastpoulets. Sie brauchen dreimal so viel Futter, bis sie schlachtreif sind. Am Stall hat Daniel Heer viel selbst gebaut.

Bilder: Jeanne Woodtli

«Sie sind ständig in Bewegung»

Wer in den Stall von Daniel Heer und Pamela Walther schaut, merkt schnell, dass hier keine normalen Mastpoulets leben. Das Bauernpaar vom Zürcher Hirzel mästet Bruderhähne für das Label «Ei mit Bruder» der Firma Eier Meier.

Anders als man es von Legehennen kennt, rennen die Tiere nicht aufgeschreckt weg, sobald jemand in den Stall kommt. Nein, die jungen Hähne mustern den Besuch neugierig und kommen selbstbewusst näher. «Sie sind sehr aktiv und immer in Bewegung», sagt Daniel Heer und fügt mit einem Schmunzeln an: «Es sind halt

keine typischen Mastpoulets, die quasi nur fressen und auf den Metzger warten.»

Für jede Legehennen wird ein Bruder aufgezogen

Seit vergangenem Herbst mästen Heer und seine Partnerin Pamela Walther Bruderhähne für das Label «Ei mit Bruder». Die Eierhandelsfir-

ma Eier Meier hat das Projekt nach Kundenwünschen im Herbst 2017 lanciert (siehe Kasten und Interview). Bei dem Programm wird für jede Legehennen ein männliches Küken derselben Rasse aufgezogen. Der Kunde zahlt dafür 7,5 Rappen mehr pro Ei.

Pro Umtrieb werden rund 300 Güggele eingestellt. Sie kommen als Ein-



Bringen Sie Leben in Ihre Hofdünger **(bio)**

- **Microbactor** (verschiedene Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC** (Algenextrakt, über 20 Aminosäuren)
- **Glenactin** (Algenkalk)
- **Silidor** (Vulkangesteinsmehl mit Zeolithen)

- ✓ Bindet den Stickstoff
- ✓ Verflüssigt die Gülle durch schnellere Verrottung
- ✓ Verhindert das Verbrennen von Junggras und Klee
- ✓ Liefert Futter für die Bakterien
- ✓ Steigert Leistungsfähigkeit der Hofdünger
- ✓ **Verbessert die Ertragsleistung der Böden**

Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Arnold Bertschy AG **AB**

Ihr verlässlicher Partner für Stall- und Melktechnik

Melkstand-Fütterung BERA Pipefeeder



Der innovative Pipefeeder sorgt für eine kontinuierliche Abgabe von Kraftfutter während des Melkens. Dadurch kommen die Kühe gerne und zügig zum Melken. Die kontinuierliche Kraftfutteraufnahme sorgt für eine optimale Ausschüttung des Hormons Oxytocin. Je höher die Konzentration dieses Hormons während des Melkens, desto besser und schneller verläuft der Melkprozess, was zu einer höheren Milchleistung und zu mehr Ruhe im Melkstand führt.

Vollautomatische Futterverteilung Spider

Das Futter-Managementprogramm übernimmt in Melkständen und Futterstationen die tierindividuelle Verteilung des Futters. Es kann sämtliche auf dem Markt vorhandenen Transponder lesen, und somit auch ideal in schon bestehenden Anlagen integriert werden. Spider kann bequem auch vom Tablet oder Smartphone bedient werden.

026 684 34 56 - www.bera-stall.ch

GRÜTER .swiss




SPEEDFLEX BOXENBÜGEL UND FRESSPLATZABTRENNUNG

Dank idealer Form aus flexiblem Kunststoff geben unsere Abtrennungen den Tieren den richtigen Raum. Verletzungen und Störungen werden verhindert.


Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!
041 929 60 60 www.grueter.swiss

STRÜBY

Erfolgreich planen – mit Freude bauen



Architektur & Holzbau
als Gesamtleistung

 **SCHWEIZER HOLZ**

www.strueby.ch

tagesküken auf den Betrieb in Hirzel ZH, ab sechs Wochen dürfen sie auf die Weide und mit ungefähr 110 Tagen werden sie geschlachtet. «Sie brauchen dreimal so lang wie ein normales Mastpoulet und fressen etwa dreimal so viel Futter», erklärt Daniel Heer.

«Wir könnten viel mehr Fleisch verkaufen»

«Für uns war es interessant, das zu versuchen. Einerseits gefällt uns die Idee hinter dem Projekt und wir haben andererseits eine gute Geschichte zum Produkt», sagt Daniel Heer. Er bekommt einen fixen Betrag pro gemästetem Tier und kann das Fleisch zu den Gestehungskosten zurückkaufen. Knapp die Hälfte des Fleisches verkauft er im eigenen Hofladen, der Rest geht direkt von der Metzgerei an Interessenten, meist Mitarbeitende von Eier Meier. «Die Nachfrage ist super, wir könnten viel mehr verkaufen», sagt der Landwirt. Obwohl das Poulet ziemlich teuer sei, habe es keine Preisdiskussionen mit den Kundinnen und Kunden gegeben.

Stall Marke Eigenbau: Viel Eigenleistung

«Wichtig ist es, die Kosten im Griff zu haben», sagt Daniel Heer. Er hat beim Stall deshalb auf eine einfache Lösung mit viel Eigenleistung gesetzt. Dabei kam ihm zugute, dass er bis zur Übernahme des elterlichen Betriebs 2010 viel auf dem Bau gearbeitet hat und heute manchmal noch dort aushilft. Heer hat die Duroc-Schweine an einen anderen Ort im Stall gezügelt und ein Stallabteil für die Bruderhähne umgebaut. Die Wände hat er mit Sandwich-Elementen gebaut, auch die Sitzstangen hat er selbst konstruiert. Die Futterautomaten und Tränken stammen von der Firma Krieger in Ruswil LU. «Die Tür habe ich auf Ricardo ersteigert.» Insgesamt habe der Stall ungefähr 4000 Franken gekostet.

«Ab vom Schuss» – aber der Hofladen brummt

Seit zwei Jahren setzen Daniel Heer und Pamela Walther auf Direktver-



Daniel Heer und Pamela Walther sind die achte Generation auf dem Betrieb.

marktung. Obwohl sie «ab vom Schuss» wohnen, floriert der Hofladen, der jeweils am Samstagvormittag geöffnet hat. Fleisch vom Weiderind und Weideschwein, Eier, saisonales Gemüse, Kartoffeln, Urdinkel zur Mehlproduktion und viele selbst verarbeitete Spezialitäten produzieren sie auf dem Hof. Sie sind bereits die achte Generation. Beim Obst, Alpkäse, Honig, Rapsöl, Polenta und anderen Produkten arbeiten sie mit Bauern vom Hirzel, Wädenswil ZH, Neuheim ZG und Menzingen

Betriebsspiegel

Daniel Heer und Pamela Walther, Hirzel ZH

LN: 27 ha

Kulturen: Urdinkel, Silomais, Raps, Hafer, Kartoffeln, Gemüse für den Direktverkauf, Weiden

Tierbestand: 30 Mutterkühe (Rätisches Grauvieh und Angus-Kreuzungen), einige Stiefelgeissen, 2 bis 4 Duroc-Schweine, 50 Legehennen, 300 Bruderhähne

Label: ÖLN, IP, Ei mit Bruder, Silvestri Weidebeef

Arbeitskräfte: Betriebsleiterpaar, Eltern, Aushilfen

www.hofladen-hirzel.ch

Das Projekt «Ei mit Bruder»

Eier Meier hat im Herbst 2017 ein Programm entwickelt, bei dem für jede Legehenne ein männliches Küken derselben Rasse aufgezogen wird. Der Kunde hat die Wahl, mittels eines Zuschlags auf dem normalen Eierpreis die Aufzucht von männlichen Eintagesküken zu ermöglichen. «Der Konsument zahlt 7,5 Rappen mehr pro Ei. Eine Legehenne legt 320 Eier. Das macht etwa 25 Franken. Mit diesem Betrag zahlen wir das Futter, entschädigen den Mäster und verbilligen das Fleisch», erklärt Geschäftsführer Peter Stadelmann. Während ein

Mastpoulet in ungefähr 36 Tagen ein Mastendgewicht von 2 Kilo erreicht, braucht die Legerasse mit 100 Tagen fast dreimal so lang. In dieser Zeit frisst ein Tier der Legerasse fast dreimal mehr Futter. Zudem ist der Fleischanteil viel tiefer, insbesondere der Anteil des wertvollen Brustfleisches. Deshalb eignet sich das Fleisch nicht zum Verzehr als ganzes Poulet, sondern wird zu Geschnetzeltem, Burger, Bratwürsten, Fleischkäse usw. verarbeitet. Bis 1. Januar 2022 wurden 2050 Tiere aufgezogen und 700 000 Eier des Labels verkauft. Die Nachfrage sei stark zunehmend.



Stroh in aufgehängten Körben sorgt für Beschäftigung.



An dem sonnigen Frühlingmorgen kommen die Bruderhähne nur langsam aus dem Stall. Der Mäster vermutet, dass es ihnen aktuell zu hell ist.

ZG zusammen. «Wir haben hohe Qualitätsansprüche. Das Produkt muss nicht nur inhaltlich einwandfrei sein, sondern auch schön daherkommen», sagt Daniel Heer.

«Junge Mamis sind die besten Kundinnen»

«Unser Name ist an das Produkt geheftet. Wenn wir nicht dahinterstehen könnten, könnten wir es auch nicht verkaufen», ergänzt Pamela Walther. Die Mutter zweier Kinder (5 und 7 Jahre) wird ihren Job in

der Finanzabteilung einer Gemeinde bald aufgeben. «Ich werde dann zwei Vormittage bei einem Bäcker arbeiten, so bleibt mehr Zeit für Betrieb und Hofladen, der noch Potenzial bei den Öffnungszeiten hätte.» Sehr wichtig sei die Werbung. Sie pflegt deshalb intensiv die Website und die sozialen Medien. Ausserdem arbeitet das Paar eng mit dem lokalen Familienverein zusammen und organisiert zum Beispiel Anlässe wie ein Kartoffel-Ausgraben für Kinder. «Junge

Mamis sind die besten Kundinnen», sagt Daniel Heer.

Per Zufall auf das Huhn und den Hahn gekommen

Die 50 Legehennen sind das Metier von Pamela Walther. Die Eier liefert sie auf zwei verschiedenen Touren pro Woche aus. Bald soll ein zweiter Mobilstall folgen, denn die Legehennen können mit der Nachfrage nach Eiern nicht Schritt halten.

«Ich mag eigentlich überhaupt keine Hühner. Noch vor zwei Jahren habe ich gesagt, solche kommen mir nie auf den Betrieb», erzählt Daniel Heer grinsend. Eigentlich habe er seiner Freundin eine Kaffeemaschine schenken wollen, sie kam ihm aber zuvor. Also bekam sie zum Geburtstag vier Legehennen und eines kam zum anderen. Als dann die Anfrage bezüglich der Bruderhähne kam, haben sie deshalb nicht lange gezögert.

Überhaupt hätten sie noch viele Ideen: Von der Kiwi-Plantage über Fleischkaninchen bis zum eigenen Brot. «Es muss uns einfach Spass machen, dann fällt auch die Arbeit leicht», sagt Pamela Walther.

Jeanne Woodtli

Die Eier Meier AG

Die Eier Meier AG in Schötz LU wurde 1991 mit der Absicht gegründet, regelmässig frische Schweizer Eier vom Bauernhof direkt an Privathaushalte zu liefern. Im Laufe der Jahre wurde das Sortiment mit regionalen Nahrungsmitteln wie Konfitüren, Bergkäse oder Salami sowie Gesundheitsprodukten ergänzt. Heute hat die Tochter der Futter-

mittelherstellerin Kunz Kunath über 20 000 Eier-Kunden. Eier Meier unterstützt laut eigenen Angaben seit der Gründung als einziger Eierhändler in der Schweiz bäuerliche Geflügelhalter mit kleineren Herden und toleriert als eine der wenigen Eierhandelsfirmen ausdrücklich den Privatverkauf. Die Firma hat über 30 Produzenten.

www.eiermeier.ch



30 Mutterkühe der Rasse Rätisches Grauvieh leben auf dem Betrieb. Romy ist die Älteste und die Leitkuh.



Wie ist es zur Lancierung von «Ei mit Bruder» gekommen?

Wir hatten immer wieder Kunden, die uns auf das Thema Kükentöten angesprochen haben. Auch im «Kassensturz» war das immer wieder Thema. Wir haben uns dann überlegt, dass ein solches Bruderhahn-Projekt wirklich ein Bedürfnis der Kunden sein könnte.

Welche Abklärungen brauchte es?

Einige. Erstmal hatten wir ja keine Ahnung, wie es finanziell aussieht: Wie schnell wachsen die Hähne, wie viel Futter brauchen sie, welche Kosten hat der Bauer usw. Also haben wir erst ein Pilotprojekt gemacht und die technischen Daten erhoben. Auf dieser Basis haben wir eine Kalkulation

«Wir hatten immer wieder Kunden, die uns aufs Kükentöten angesprochen haben»

Im Herbst 2017 lancierten Geschäftsführer Peter Stadelmann und das Team von Eier Meier das Projekt «Ei mit Bruder». 2021 betrug der Anteil an allen verkauften Eiern über sechs Prozent.

gemacht, um zu ermitteln, welchen Betrag der Mäster braucht, um Motivation für das Projekt zu haben. Eine weitere Herausforderung war es dann, geeignete Mäster zu finden. Mit Daniel Heer haben wir jetzt den idealen Mäster, der voll hinter dem Projekt und dessen Nachhaltigkeitsgedanken steht. Dann mussten wir einen Metzger finden. Da hatten wir mit der Firma M&M Frischpoulet in Lützelflüh allerdings schon früher eine Zusammenarbeit, sie haben sich dann spontan bereit erklärt, mitzuwirken.

2021 betrug der Anteil an allen verkauften Eiern über 6%. Wohin wollen Sie mit dem Projekt zahlenmässig?

Wir haben uns keinen Zielwert gesetzt. Der Kunde soll die Wahl-

freiheit haben. Jene, die das Projekt begrüssen, dürfen gerne mitmachen. Ich war etwas überrascht, dass der Bedarf nicht grösser ist. Wenn man den Medien glaubt, würde man denken, dass jede(r) Zweite solche Eier kauft. Aber die Konsumenten reagieren eben nicht immer so, wie es in Umfragen heisst oder wie der «Kassensturz» berichtet.

Ist das Projekt zeitlich unbefristet?

Im Moment ist es unbefristet, aber wir wissen natürlich nicht, wo die ganze Geschichte hingeht. Wenn die Geschlechtsbestimmung im Ei erst einmal funktioniert und akzeptiert ist, denke ich, wird das die Bruderhahn-Mast ablösen. *Interview: jw*

Oel-Brack AG

5502 Hunzenschwil



Mit Midland kinderleicht zum passenden Öl.

Midland hat keinen Aufwand gescheut, um die Suche nach dem richtigen Öl zu erleichtern. Das Resultat ist der Oil-Finder, der online unter midland.ch zu finden ist. Midland ist die Marke des Schweizer Familienunternehmens Oel-Brack AG. Der Name Midland bezieht sich aufs Schweizer Mittelland, wo die Qualitäts-Schmierstoffe hergestellt werden. Als Spezialisten für Schmierstoffe mit über 140 Jahren Erfahrung ist es uns wichtig, unsere Kundinnen und Kunden gut zu beraten. Deshalb kann man auf midland.ch/oilfinder mit wenigen Klicks nach einem spezifischen Fahrzeug oder Gerät suchen und schon werden alle Midland Produkte aufgelistet, welche dafür empfohlen werden. Die Datenbank beinhaltet neben landwirtschaftlichen Fahrzeugen auch PW, Motorräder, LKW sowie Baumaschinen.

Telefon 062 889 10 30
info@oelbrack.ch
www.midland.ch

Werner Schuler AG

6333 Hünenberg See



In Giswil liegt der Bio-Betrieb der Familie Riebli, welcher ausschliesslich nach Bio-Suisse-Richtlinien geführt wird.

Der Hof umfasst 17 ha, auf denen neben den 31 Milchkühen und 8 Kälber auch noch 2000 Masthühner gehalten werden. Den Sommer dürfen die Kühe und Kälber auf der Alp verbringen, während mit der eigenen Alpkäserei die Milchmenge zu Käse-Spezialitäten verarbeitet wird.

Der stationäre vertikale Mischer wurde im 2. Stock der Scheune installiert und wird mit dem Greiferkran beschickt. Durch den schienengeführten Athos-Verteiler werden die Tiere mehrmals täglich gefüttert und zwischen den Fütte-

rungszeiten wird das Futter mit dem Athos wieder zugeschoben.

«Die Investition in die digitale Technik bringt uns nebst Arbeitersparnis und Flexibilität noch zusätzlichen Mehrertrag» freut sich Adrian Riebli.

Telefon 041 784 40 80
info@harvestore.ch
www.harvestore.ch

Völlmin Landtechnik AG

4466 Ormalingen



Silageverteiler Reck

Eine optimale Verdichtung beeinflusst den Gärverlauf Ihrer Silage entscheiden. Mit den Reck-Grassilageverteilern verteilen Sie Ihren Silagehaufen in wenigen Überfahrten wohl dosiert zu einem ebenen, 10–20 cm dünnen Futterteppich – ganz ohne Hügelbildung. Dabei wird die Silage automatisch aufgelockert und unterschiedlich angewerktes Futter gleichmässig vermischt. Neben dem geringeren Zeit- und Arbeitsaufwand verbessern Sie mit einem Reck-Grassilageverteiler zudem Ihre Siloauslastung. Dank seitlich hydraulischer Schwenkung verteilen Sie die Silage problemlos bis an die Silowand. Ihnen bleibt durch gezielte und schnellere Verteilung mehr Zeit für ein intensives Festwalzen und Verdichten Ihres Silagegutes.

Telefon 061 985 86 66
info@voellminag.ch
www.voellminag.ch

RAG Rohrer AG

3414 Oberburg



Heukräne von Steindl-Palfinger: Der österreichische Kranhersteller Steindl-Palfinger lancierte im Jahr 2021 zum 30-jährigen Jubiläum eine neue Heukran-Generation «Edition 30 Jahre». Die neu-

en Modelle enthalten neben der bewährten Qualität eine Vielzahl an Neuerungen, wie ...

... eine völlig neue Kabine und Klima-Kabine.
... verbesserte und neue Hydraulik-Steuerungsvarianten.
... und als wichtigste Innovation mehr Leistung für ein noch schnelleres Arbeiten für grössere Betriebe.

Die ersten Heukräne der neuen Serie wurden im Frühling 2021 montiert und haben sich während dem «Heuet» bestens bewährt. Lassen Sie sich informieren beim Importeur RAG Rohrer AG aus Oberburg. In nunmehr 29 Jahren montierte die RAG Rohrer AG über 750 Heukrane von Steindl-Palfinger.

Telefon 034 423 25 25
info@rohrer-oberburg.ch
www.rohrer-oberburg.ch

R. Inauen AG Big Dutchman

9050 Appenzell



Geflügelställe für Legehennen und Geflügelmast, Einrichtungen und Photovoltaik sind die Spezialitäten des Appenzeller Unternehmens, welches für innovative Produkte, BTS-, RAUS- oder Bio-Geflügelställe bekannt ist.

Das 63-jährige Unternehmen erbringt Dienstleistungen für Baueingabe, Planung und Projektierung und erstellt die kompletten Ställe mit Einrichtung. Dabei optimiert Inauen die passende Halle für Ihr Bauvorhaben, ob Stahlbau-, Holzbau- oder gemischt als Hybridhalle, inklusive PV-Anlage auf dem Dach.

Mit Big Dutchman Stalleinrichtungen (Weltmarktführer) liefert Inauen innovative Produkte wie Volieren, Fütterungsanlagen, Tränken, Lüftung und Wärmetauscher. Das Motto: hohe Qualität und eine lange Lebensdauer.

Mobile Ställe, neu auch für Legehennen: Seit 1998 bietet das Unternehmen den mobilen Geflügelstall «Mobi» für Bio-Geflügelmast an. Dazu kommen neu 2 mobile Ställe für Legehennen. Den «Mobi-Lege» gibt es in der Stallgrösse für 520 oder 1020 Legehennen, er ist komplett mit Natura-Voliere und autom. Legenestern ausgerüstet.

Die R. Inauen AG, Big Dutchman und «Natura-Solar» freuen sich, Sie mit langjährigen kompetenten Mitarbeitern zu beraten.

Telefon 071 788 39 39
info@inauen.ch
www.inauen.ch
www.naturacompany.ch

Axialrührwerk



Neugierig?



Wälchli Maschinenfabrik AG ■ www.waelchli-ag.ch



ANIMAL FRESH SYSTEMS

Bei 50 Milchkühen bis zu Fr. 1'300.-
Mehrertrag pro Jahr. Fragen Sie uns.



BURI AG, 3415 Hasle-Rüegsau, Tel.034 461 40 06, www.rburi.ch



Bio-Luftwäscher
Ammoniakreduktion bis zu 95%
Geruchsreduktion bis zu 90%

Gesundes Stallklima
für Schweine, Kälber,
Rinder, Kühe, Pferde
und Hühner

NEU



Staubmaster
Ergänzung zum Bio-Luftwäscher
für eine höhere Staub-
und Federnreduktion

Hefenhofstrasse 6
8580 Sommeri
Telefon 071 411 31 01
info@lueftungsbau.ch
www.lueftungsbau.ch



Hydraulische Silofräse
HUBER SMART-max
Schneckenfräse für Mais / CCM
Silo-Ø von 2,5-9,0 m



HUBER Turbozyklon
der effizienteste Turbo
auf dem Markt
kompakte Einheit, einfach
zu installieren

Komplette
Silo-Anlagen
aus einer Hand

Gewerbestrasse 3
5426 Lengnau
Telefon 056 266 40 80
info@huber-lengnau.ch
www.huber-lengnau.ch

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.



Familie Tschanen | Mervelier

ZUKUNFTSORIENTIERT

Unsere individuellen
Vorsorgelösungen.

Wir beraten Sie kompetent!

Informationen
zum Produkt:



eggerpartner

planungen für
gewerbe, industrie,
landwirtschaft und
wohnbauten.

egger-partner.ch

tel. 071 644 81 81



dirim
AKTUELL

ECORASTER Bodenbefestigung

Schluss mit Matsch und Schlamm bei
 • Tränkestellen • Weideeingängen
 • Ausläufen (Anbindestall)

**WÄHRUNGS
RABATT**

Dirim AG • Oberdorf 9a • CH-9213 Hauptwil
www.dirim.ch • info@dirim.ch • T+41 (0)71 424 24 84



Jetzt neu auch
in «Braunbeige»

Polyesterwandschutz

amagosa **agoroll**

9402 Mörschwil
 T 071 388 14 40
www.amagosa.ch



Türen – Tore

massive Stahlrahmen verzinkt! Versand+Montage ganze Schweiz
 Stalltüren • Flügeltore • Schiebetore • Falttore • Brandschutztüren

EMS AG 6022 Grosswangen

Tel. 041 980 59 60 Fax 041 980 59 50
www.ems-grosswangen.ch



diegrüne

Den Traum vom Hof erfüllt

Das Profi-Magazin
für die Schweizer
Landwirtschaft

www.diegruene.ch



Lösungen
in allen
Bereichen

Hochdorfer Technik AG

Gülle – Rühren, Pumpen,
Separieren, Verteilen

Spezialist für
Gülletechnik

Hochdorfer Technik AG Telefon 041 914 00 30
 6403 Küssnacht am Rigi info@hochdorfer.ch

Jobs der Woche

AGRARJOBS
Stellen in der Landwirtschaft.

Stallmitarbeiter/Pferdepfleger, Gossau ZH
Conseillère/Conseiller de vente, Penthaz
Leiterin/Leiter Ressort Tierhaltung, Eglzwil
Betriebshelfer, Zeglingen
Leiter/-in Landwirtschaft 100%, Hinwil

MitarbeiterIn Pferdepension und Weinbau, Aesch BL
Servicemonteur/Servicemonteurin, Ruswil
Directeur H/F/D 100%, Neuenburg
Zuverlässiger Mitarbeiter, Entlebuch
Mitarbeiter Mühle Allrounder 60–100%, Biberen

Informationen zu diesen Stellenangeboten sowie weitere spannende Jobs finden Sie auf www.agrarjobs.ch

Schleppschlauch-Teilet senkt Kosten

Wie kann man auf das Schleppschlauch-Obligatorium reagieren? Eine Betriebsgemeinschaft im Kanton Thurgau nutzt schon seit Jahren gemeinsam mit Partnern ein grosses Druckfass mit Schleppschlauchverteiler. Wir haben mit einem der Beteiligten gesprochen.

Ab dem 1. Januar 2024 gilt in der Schweiz – wenn auch mit Ausnahmen – das sogenannte Schleppschlauch-Obligatorium aufgrund der revidierten Luftreinhalteverordnung. Allerdings kann oder möchte nicht jeder Landwirt, der unter das Obligatorium fällt, einen eigenen Schleppschlauchverteiler anschaffen, denn die Kosten sind hoch. Die Gebrüder Stefan und Do-

minik Spring bewirtschaften ihren Hof in Amlikon-Bissegg TG als Betriebsgemeinschaft (BG) und praktizieren mit zwei Partnern eine «Fassgemeinschaft».

Miete deckt Unterhalts- und Reparaturkosten

Die Gemeinschaft geht auf das Jahr 2011 zurück, als Vater Peter Spring zusammen mit zwei weiteren Landwir-

ten ein acht Kubikmeter grosses Druckfass mit angehängtem, neun Meter breitem Schleppschlauchverteiler kaufte, damals als «Vorführfass» für 67000 Franken. Jeder der drei Landwirte wurde Eigentümer der Fass-/Schleppschlauch-Einheit und konnte in den folgenden Jahren die Investition anteilmässig abschreiben.

Als Standort für das Gerät bot sich der Hof von Peter Spring an. Der



Die Gemeinschaft geht auf das Jahr 2011 zurück, als Vater Peter Spring zusammen mit zwei weiteren Landwirten ein acht Kubikmeter grosses Druckfass mit angehängtem, neun Meter breitem Schleppschlauchverteiler kaufte. Bilder: Michael Götz

Planung Entwicklung Produktion

MEYER GRUPPE®

MEYER AG



SCHWEIZER AG

Stallbautechnologie Umwelt- und Biogastechnologie



EINZIGARTIGE SCHWEIZER QUALITÄT!

Unsere Ausstellungs-Hallen sind für Sie das ganze Jahr geöffnet.
Besuchen Sie uns in Rothenburg & Schwarzenbach - wir freuen uns auf Sie!

CH-6023 Rothenburg
CH-9536 Schwarzenbach

Telefon **0848 100 800**

info@meyergruppe.ch
www.meyergruppe.ch



BONSILAGE FIT G - Messbar mehr Kuhfitness aus Gras

- ★ Wandelt Zucker in **Propylenglykol** um
- ★ Verbessert die energetische Versorgung der Kühe
- ★ Unterstützt eine hohe **Futterraufnahme** und stabilisiert die **Leistung**
- ★ Erhöht das nutzbare **Protein** von Grassilagen
- ★ Bildet mehr Essigsäure für **stabile Silagen** und Entlastung des Pansens
- ★ Schützt vor Ketose



H.W. SCHAUMANN AG 4900 Langenthal

**SCHAUMANN**
ERFOLG IM STALL



SICO TECH Agri
6275 Ballwil



Ihr Partner für:

- Stalleinrichtung
- Futterlagerung
- Hygienisierung
- Hochdruckreiniger
- Waagen
- Stallreinigung

SICOTECH Agri GmbH, Gibelfühstrasse 3, 6275 Ballwil • www.sicotech.ch • info@sicotech.ch • 041 449 50 90



Stefan Spring möchte nicht mehr zurück zum Prallteller.

Gebrüder mit Betriebsgemeinschaft

Betriebsgemeinschaft
Stefan und Dominik Spring,
Amlikon-Bissegg TG

LN: 44 Hektaren, je 22 Hektaren
Grün- und Ackerland,
150 Hochstammbäume

Kulturen: Getreide, Kartoffeln,
Grün- und Körnermais, Zuckerrüben,
Winterraps, Sonnenblumen

Tierbestand: 30 Milchkühe Red
Holstein und Swiss Fleckvieh,
15 Stück Jungvieh

Arbeitskräfte: Stefan und
Dominik Spring zu 60 bzw. 40 %,
ein Lehrling

Landwirt war zuständig für die Unterhaltsarbeiten des Gerätes, insbesondere das Waschen und Einwindern. Die Fassgemeinschaft entschädigte ihn für den Einstellplatz gemäss der «Maschinen- und Tarifliste Maschinenringe» und für den Unterhalt im Stundenansatz. Die BG führt dies heute so weiter. Ihre Partner müssen dafür aber nicht extra in die Tasche greifen, denn es gibt auch Einnahmen. Die Fassgemeinschaft vermietet nämlich Fass und Schleppschlauch an weitere Bauern, die selbst keinen Schleppschlauch besitzen.

Pro Fass kommen so 18 Franken in die Kasse, genügend Geld, um die jährlichen Unterhalts- und Reparaturkosten zu decken. Die Reparaturen machen die Gebrüder Spring in Eigenleistung, sie liegen bei etwa 200 bis 300 Franken je Jahr. Meistens sind es nur ein paar Schläuche, die ausgewechselt werden müssen. Einmal mussten sie die elektronische Steuerung der Arme und des Verteilkopfes austauschen, nach rund 5000 Fässern auch die Verschleisssteile des Verteilkopfes.

Gemeinsame Abrechnung und gute Koordination

Nicht alle Eigentümer nutzen das Fass gleich häufig. Darum wird jährlich unter den Eigentümern abgerechnet. Gemeinsam bestimmen sie, wie hoch der Freibetrag ist. Wer mit der Anzahl verteilten Fässer mal die

18 Franken über den Freibetrag kommt, muss auf das Fasskonto einzahlen, wer darunter liegt, erhält Geld aus dem Konto zurück.

Bei einer gemeinsamen Nutzung eines Gerätes kommt es auf eine gute Koordination an, damit es nicht zu Überschneidungen kommt. Wer Gülle ausbringen möchte, telefoniert der BG Spring und gibt an, wann er das Gerät braucht. «Manchmal ist das Fass ein paar Tage voll ausgelastet», sagt Stefan Spring. Es komme immer auf das wetterbedingte Zeitfenster an, das zur Verfügung stehe.

Mieter und Eigentümer werden bei der Einteilung gleichgestellt. Pro Jahr sind es 800 bis 1000 Fass, die ausgebracht werden. «Die Fassge-

Vorurteile gegenüber Maschinengemeinschaften

Der Gründung einer Maschinengemeinschaft stehen oft Vorurteile entgegen, sagt Daniela Paul von der Fachstelle Pflanzenbau/Umwelt des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen. Der Landwirt müsse manchmal eine Hemmschwelle überwinden, um mit einem Kollegen Kontakt aufzunehmen. Wichtig sei ein sauber abgefasster, schriftlicher Vertrag. Solche lassen sich bei Agridea zum Preis von 80 Franken beziehen. Nicht vergessen dürfe man zu regeln, wie

man die Gemeinschaft organisiere. Wenn der «Verwalter» der Maschine nicht dauernd Telefonanrufe möchte, wer die Maschine wann benötigt, gäbe es heute bessere Möglichkeiten, dies zu organisieren. Zum Beispiel mit Hilfe des Google-Kalenders, oder Apps auf dem Handy. Hilfreich ist es, wenn sich damit Ende Jahr bilanzieren lässt, wer wie viele Fass ausgebracht hat. *mig*

agridea.abacuscity.ch/de/A-2890



Gründe, die laut Stefan Spring für den Schleppschlauchverteiler sprechen: Es stinkt weniger, das Ausbringen geschieht sauberer und das Gras «verbrennt» nicht, es wächst, auch wenn es nach dem Güllen nicht regnen sollte.

meinschaft funktioniert gut», resümieren Springs. Bei der Koordination komme es gelegen, dass ein Partner einen Silobetrieb führt und den grössten Teil seiner Wiesen in kurzer Zeit mäht und düngt. Er benötigt den Schleppschlauchverteiler deshalb nicht über die ganze Vegetationsperiode hinweg wie die anderen Milchviehhalter mit silofreien

Betrieben, die öfters mähen und Gülle ausbringen müssen.

Wenig Emissionen und geringe Verschmutzung des Grases

Die Gebrüder Spring sind froh, dass ihr Vater zusammen mit Partnern einen Schleppschlauch angeschafft hat. «Ich könnte mir vorstellen, dass ich es auch ohne Förderungen ma-

chen würde», sagt Stefan Spring. Der Schleppschlauch bringt ihnen viele Vorteile. Als Erstes führen die Landwirte an, dass es weniger stinkt, ein Vorteil nicht nur für die Umgebung, sondern auch für die ausbringenden Landwirte selbst. Das Ausbringen geschieht sauberer und hygienischer als beim Prallteller.

Das Gras «verbrennt» nicht; es wächst, auch wenn es nach dem Güllen nicht regnen sollte, und höheres Gras wird weniger verschmutzt als beim Prallteller, da die Gülle direkt auf den Boden gelangt.

Eine Voraussetzung für einen reibungslosen Einsatz des Schleppschlauches ist, dass sich keine Fremdstoffe wie Holz oder Steine in der Gülle befinden und dass diese «schön flüssig» ist. Ist sie zu dick, dann verläuft sie beim Ausbringen nicht, sondern bildet Streifen im Gras, die sogenannten Güllemähdli, die beim Mähen in das Futter gelangen. Dies kommt vor allem im Frühling vor, wenn mit Wasser gespart wird, damit das Güllelager ausreicht.

Da Springs über zwei Güllegruben verfügen, können sie die dickere Gülle auf die Äcker ausbringen und die dünne auf die Wiesen. Das Rührwerk in der Güllegrube bricht Sink- und Schwimmschichten auf und mischt die Gülle homogen. Das Rührwerk im Fass wird nur bei der Ausbringung



Die Schleppschläuche bringen die Gülle direkt auf den Boden. Das Gras wird weniger verschmutzt als beim Prallteller.



Zugang für Problembehebung:
Öffnen des Verteilkopfes.



Messer im Verteilkopf vermindern
Verstopfungen im Schlauch.



Ein Gummisack (hier geöffnet) fängt
Fremdkörper vor dem Verteilkopf auf.

von Schweinegülle benötigt, um zu verhindern, dass sich die festen Teile im Fasskörper absetzen. Die Liegeboxen der Kühe werden mit gehäckseltem Stroh eingestreut, um ein Verstopfen des Verteilkopfes zu vermeiden.

Reifendruckanlage gegen Bodenverdichtung

«Auf unserem Betrieb funktioniert der Schleppschlauch gut», fassen Springs zusammen. Sie raten, die Fassgrösse an die betrieblichen Verhältnisse anzupassen. Bei einem zu schweren Fass kommt es nicht nur zu Bodenverdichtung, sondern schon bei leichter Hangneigung zu Reifenschlupf. Für die Landwirte ist das

Acht-Kubikmeter-Fass ideal. «Ich würde wieder die gleiche Grösse kaufen», sagt Stefan Spring.

Er überlegt sich jedoch, in eine Reifendruckanlage für das Fass zu investieren, einerseits um Bodendruck auf dem Feld zu reduzieren, andererseits aber auch, um mit höherem Reifendruck sicherer auf der Strasse fahren zu können. Die Zugmaschine muss zur Fass-/Schleppschlaucheinheit passen. Als Zugmaschinen verwenden Springs zwei Fendt Traktoren mit 95 und 110 PS. In der Regel verfügen ihre Mieter auch über starke Traktoren; falls nicht, dann bringen die Landwirte auch einmal Gülle im Lohn aus. *Michael Götz*

Zinsfreie Investitionskredite

Die verlängerten Ressourceneffizienz-Beiträge für emissionsmindernde Ausbringverfahren laufen Ende 2021 aus. Damit sind allerdings die Möglichkeiten für Unterstützung beim Kauf noch nicht ausgeschöpft. Bei einer gemeinschaftlichen Anschaffung entsprechender Maschinen lassen sich zinsfreie Investitionskredite bei den kantonalen, landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften beantragen.

Anzeige

Wenn Zuverlässigkeit zählt

Midland Schmierstoffe werden im aargauischen Hunzenschwil hergestellt. Vom Schweizer Familienunternehmen Oel-Brack AG, das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

Midland – Swiss Quality Oil



MIDLAND.CH



PiNUS
EINFACH
BUCHHALTUNG
seit 2001

jedem sein Werkzeug. einfach. von hier.

agropool.ch
Die Maschinenbörse.

Auf agropool.ch finden Sie
über 17 000 Angebote zu

- Landtechnik
- Melktechnik
- Stalleinrichtungen
- Forsttechnik
- Kommunalmaschinen
- Werkstattzubehör

und vielem mehr ...



BAUERNZEITUNG
Von Bauer zu Bauer.

**Was Sie nicht
mehr brauchen,
verkaufen Sie am
besten in der
BauernZeitung!**

**Kleininserate
bereits ab
38 Franken!**

www.bauernzeitung.ch/Kleinanzeigen



[www.bauernzeitung.ch/
Kleinanzeigen](http://www.bauernzeitung.ch/Kleinanzeigen)

Das Angebot gilt für Privatinserenten



Leckeimer und Lecksteine

Aktionsrabatt Fr. 25.- pro 100 kg
+ Palettenrabatt* Fr. 20.- pro 100 kg
bei Bezug einer Originalpalette

***PALETTEN À
480 kg Eimer
576 kg Steine**

FORS Lecksteine und Leckeimer erlauben eine einfache und praktische Mineralstoffzufuhr auf der Weide und im Stall.

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

AKTION

März – Mai 2022



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

Der Selbermacher ist zufrieden

Der Solothurner Roger Sommer führt einen gemischten Betrieb. Die Arbeit geht dem Meisterlandwirt und gelernten Maurer also auch nach einer längeren Bauphase nicht aus. Investiert hat er in die Schweineproduktion. Die Ställe funktionieren.

Seit bald zehn Jahren führt Roger Sommer den Betrieb an der Seestrasse im solothurnischen Bolken. Das Wohnhaus steht nur gut 150 Meter entfernt vom Ufer des kleinen Inkwilersees. Dessen eine Hälfte gehört zu Solothurn, die andere bereits zu Bern. «Bauern am See, geht das überhaupt?», fragt man sich

da, aus Richtung Luzern anreisend. «Ja», sagt Sommer und lächelt zufrieden. Auflagen gibt es aber. Etwa mit der Vorgabe des Luftwäschers beim Neubau des Schweinemaststalls (siehe Kasten) oder in der Nährstoffbilanz beim Phosphor, wo für ihn 100 Prozent anstatt 110 gilt. Ansonsten wird die gesamte LN ohne zu-

sätzliche Einschränkungen bewirtschaftet. Wobei er in diesem Naherholungsgebiet natürlich von sich aus Rücksicht nehme. Der Parkplatz für Spaziergänger liegt gleich zwischen Ökonomiegebäude und See. Gegüllt wird dosiert, natürlich mit Schleppschlauch. Sommer achtet darauf, dass möglichst eine grosse Flä-



Zufrieden: Roger Sommer bei einer der 20 neuen Buchten im 2018 erbauten Abferkelstall.

Wir bauen anders.

Kuhkomfort hat einen Namen:
DORO-BOX



Produktion und Vertrieb von Stalltechnikprodukten und Stahlbauten für Rinderställe – für Tiere die sich wohl fühlen!

ZIMMERMANN
Stalltechnik

4629 Fültenbach | Tel.: 062 92643-33 | info@zimmermann-stalltechnik.ch

www.zimmermann-stalltechnik.ch

BETRIEBSSICHER – ZUVERLÄSSIG – WIRTSCHAFTLICH

Doppelwirkende, liegende Ölbad-Zweikolbenpumpe, Baureihe Typ H-303-0 SG2



SWISS

MEIER

Hans Meier AG
CH-4246 Altishofen
www.meierag.ch

Tel. ++41 (0)62 756 44 77
Fax ++41 (0)62 756 43 60
info@meierag.ch

baumaschinenpool.ch
Die Maschinenbörse.

Der führende Marktplatz für Baumaschinen und Baugeräte in der Schweiz.

baumaschinenpool.ch

Verkaufen Vermieten

INTELLIGENT LADEN Q-SERIE

Holen Sie aus Ihrem Frontlader das Maximum heraus.

Q-Companion – die digitale Gesamtlösung für effektive und sichere Frontladerarbeiten



Original Implements

Arbeitsgeräte für Frontlader | Teleskoplader | Radlader

Quicke

ZUIDBERG
FRONTLINE SYSTEMS

Auffahrschutz, Fronthydrauliken und -zapfwellen, Kommunalplatten

MAJOR

Der Sichelmulcher aus Irland für Grünpflege und Landwirtschaft

speriwa

Speriwa AG
Stockackerweg 22
CH-4704 Niederbipp

Tel 032 633 61 61
info@speriwa.ch
www.speriwa.ch

BvL
VAN LEMBERG

Mehr Freude am Füttern!
Futtermischwagen nach Mass – wählen Sie aus über 2000 Varianten von 3.5 bis 50m³.
Mehr als 40 Jahre Erfahrung im Bau von Futtermischwagen!

Beratung & Verkauf direkt durch uns oder über den Fachhandel
Keine Anschaffung ohne Offerte von BvL

Kurmann Elektro-Fahrkopf

- ✓ Stufenloser hydr. Fahrtrieb
- ✓ 3-stufiger Schneckenantrieb
- ✓ 3.5 – 33m³ Inhalt
- ✓ ab 1.82m Höhe
- ✓ Selbstfüller mit Ladeklappe 6.5 – 15m³



Siloblockschneider Megastar + Topstar

- ✓ div. Blockmasse bis 3.6m³
- ✓ saubere und feste Anschnittsflächen
- ✓ Messer u. Schneidbügel aus hochfestem Qualitätsstahl



Mehr Infos: v-mix.de

V-MIX LS
Befüllen und füttern, nur mit einem Traktor



kurmann TECHNIK

Kurmann Technik AG 6017 Ruswil
041 496 90 40 kurmann-technik.ch

AGRARJOBS

Suchen Sie Mitarbeitende für Ihren Hof?

Mit agrarjobs.ch werden Sie fündig und zwar ab 69 Franken pro Inserat



www.agrarjobs.ch

Bessere Luft verteuert die Produktion nochmals

Aufgrund der Nähe zum See und dem Risiko einer Ammoniakablagerung in eben diesen, bekamen Sommers die Auflage, beim Schweinemaststall einen Luftwäscher einzubauen. Installiert wurde schliesslich ein Bio-Horizontalwäscher des Herstellers KWB, Holland. In drei Stufen und mit separaten Bädern geht es mit der Waschwand, wo die Luft durch fein versprühtes Wasser zirkuliert, erst dem Staub, dann dem Ammoniak und schliesslich dem Geruch an den Kragen. «Die gute Luft kommt auch uns auf dem Hof zugute», gibt Sommer zu. Allerdings kostet ihn diese Anlage 6 Franken pro Mastschwein. Dies bei Anschaffungskosten von 90 000 Franken und einer Abschreibung auf 20 Jahre.

Die drei Waschwasservorlagen sind durch einen Überlauf miteinander

verbunden, die Fliessrichtung ist dabei entgegen der Luftströmung. Die Stalllüftung läuft über Oberflurabsaugung. Abgeschlämmt werden die Wasserbecken mit Hilfe einer

separaten Pumpe. Einmal pro Jahr reinigt Roger Sommer den Luftwäscher, der nur mit Wasser und Strom und ohne Zusätze auskommt, komplett. *aem*



Der QM-Schweinmaststall mit 500 Plätzen und dreistufigem Bio-Luftwäscher (rechts).

Beim «Combi-Master» lernen die Kleinen von der Grossen

Längst ist bekannt, dass es für die Entwicklung der Schweine vorteilhaft ist, wenn sie sich früh, ab der zweiten Lebenswoche, auch an festes Futter gewöhnen. Dass die Kleinen von den Grossen abschauen, macht sich auch der Stallbauer Krieger AG mit seinem «Combi-Master» zu Nutzen. Der Ferkeltrog ist auf der Rückseite des Trog für die säugende Zuchtsau klappbar und macht Reste des Ferkelfutters für die Muttersau nutzbar. Während auf der Seite der Mutter das Futter über ein Rüttelrohr «erarbeitet» werden muss, füttert Roger Sommer das Ferkelfutter auf der geschützten Ferkelneist-Seite von Hand zu. Gemäss Hersteller ist der Trog kompatibel mit allen Fütterungssystemen. Roger Sommer hat anfänglich «nur» die Hälfte der Buchten damit ausgestattet, wegen guter Erfahrungen aber bereits nach einem Jahr nachgerüstet. «Die Ferkel

fressen eindeutig mehr», sagt er. Dies ergab sein eigener Praxis-Versuch. Die Ferkel innerhalb des Wurfs seien in der Tendenz mit dem neuen System aber etwas weniger ausgeglichen.

Nicht, weil die Schwachen schwächer würden, sondern weil diejenigen, die zünftig Futter fressen, auch entsprechende hohe Tageszunahmen auswiesen. *aem*



Die Sau und ihre Ferkel fressen gemeinsam. So gewöhnen sich die Kleinsten schneller an festes Futter.



Betrieb Sommer

Roger und Manuela Sommer, 3 Kinder (Selina, 8; Jaro, 6 und Luca, 4)

Lage: Seestrasse, Bolken SO, 20 ha LN, 460 m ü. M

Kulturen: Ackerbau (rund 16 ha): Winterweizen (Brot und Futter), Triticale, Gerste, Mais (Silo und Körner, auch für Schweine), Kunstwiesen. Rund 4 ha Naturwiesen und BFF

Tierbestand: 20 Abferkelplätze im Ring, 500 Mastschweinplätze, Vermarktung Anicom. 19 Kühe, Rassen BV, RH, HO. 150 000 Kilo Milch für Mooh. Vollweide ergänzt mit TMR.

Arbeitskräfte: BL, Sommers pensionierter Vater und Aushilfe 1 Tag pro Woche.

che aufs Mal gedüngt werden kann und danach wieder ein paar Wochen «Ruhe ist».

In diesen ersten zehn Jahren hatten Manuela und Roger Sommer einige Bauprojekte: Ein Wohnhaus, ein Abferkelstall und einen QM-Schweinemaststall. Die Bauzeiten waren jeweils etwas länger als üblich. Dies hat seinen Grund. Sommer ist nebst Meisterlandwirt gelernter Maurer. Vieles hat er selber gemacht, unterstützt von seinem ehemaligem Chef. Ohne diese Zusammenarbeit – obwohl ihn dieser eigentlich lieber als

Der 40 jährige Meisterlandwirt und Maurer Roger Sommer.

Vorarbeiter bei sich in der Baubranche gesehen hätte – wäre die Entwicklung des Betriebs so wohl nicht möglich gewesen, sagt Sommer.

Alle Ferkel werden auf dem Betrieb gemästet

Bei Betriebsübernahme startete Sommer mit 10 Moren und 60 Mastschweinplätzen (MSP). Heute sind es 20 Sauen in arbeitsteiliger Ferkelproduktion (AFP) sowie 500 MSP. Im dritten Produktionsjahr stehen nun die neuen Schweineställe, geplant von der Agroplanungen GmbH in Winistorf SO. Die Ställe haben sich bewährt. Die Mastschweine sind unterteilt in Grossgruppen für Vor-, Mittel- und Ausmast. Eine Selektionswaage hilft beim Entscheid über den Verbleib. Roger Sommer arbeitet mit zwei verschiedenen Futter in der Mast, verschnitten wird zwischen Tag 35 und 70. Ressourceneffizienzbeiträge für die Phasenfütterung generiert er damit bislang nicht. Die eiweissreiche Fütterung im Abferkelstall verhindert bislang eine Teilnahme.

Alle sechs Wochen kommen 20 hochträchtige Sauen

Die Sauen im Abferkelring für die Mastferkelproduktion sind allesamt F1-Kreuzungen aus Edelschwein und Schweizer Landrasse. Beim Endpro-



dukteeber, dem Vater der Mastferkel, kommt Piétrain-Genetik zum Zug. Die Sauen kommen von seinem Wartebetrieb und zwar im 6-Wochenrhythmus. Eingestallt wird so, dass nach einer Angewöhnung von rund einer Woche das Abferkeln in Gang kommt. «Wobei jede Gruppe halt wieder ein wenig anders ist», sagt Sommer.

Beim Absetzen, nach 21 bis 28 Tagen, verlädt Sommer die Ferkel in einen Viehanhänger für die 30 Meter über den Hof in den Maststall. 100 bis 120 Ferkel passen hinein, was für einen Umtrieb zwei Fahrten ergibt. Die ersten drei Tage fressen die Absetzjäger weiterhin das Ferkelfutter. Zwischen dem dritten und zehnten Tag wird dieses verschnitten. Manchmal kommt etwas Cola zum Einsatz, da dieses den pH-Wert im Magen, der bei Absetzferkeln in der Regel etwas zu hoch ist, senkt. Das Süssgetränk wurde ja schliesslich ursprünglich auch als eine Art «Arzneimittel» entwickelt. Ein tiefer pH-Wert fördert die Verdauung und hemmt Krankheitserreger.

Hygiene und Gesundheit: mehr geht immer

Zwischen zwei Gruppen wird der Abferkelstall komplett gewaschen und desinfiziert. In der Regel verlassen die Sauen donnerstags den



Säugender Wurf im neuen Abferkelstall.

Betrieb. Die nächsten 20 kommen dann am folgenden Donnerstag. Genug Zeit also für die Reinigung, die den Betriebsleiter rund einen Tag Arbeit kostet. Dann braucht es noch ein paar Tage für das wichtige Abtrocknen. Bis dato werden die Sauen vor dem Einstellen nicht gewaschen. Ein gutes Gesundheitsniveau macht dies nicht zwingend notwendig. Roger Sommer wäre aber nicht abgeneigt. «Ferkeldurchfall ist sicher etwas, dass es im Auge zu behalten gilt», sagt er. Dies gelte vor allem bei den Jungsau. So versetzt er deren Würfe schon mal zu älteren Stallgefährtinnen. Notfalls kommt eine Paste zum Einsatz, oder wenn es nicht anders geht, werden Einzeltiere behandelt.

Ein anderes Thema sind die Gesäuge. Während er sich auch schon über die Härte gewundert habe, sei ihm gesagt worden, dass dies noch «normal» sei. Beim Stallrundgang wird klar: Sommer ist kein Besserwisser. «Ich bin immer am Lernen und möchte herausfinden, wie es am Optimalsten ist für die Tiere und deren Betreuer», so der Landwirt.

Arbeitsaufwand: Sauen, Ferkel und Kühe machen Mühe

Milchvieh und Zuchtsauen sind eine arbeitsintensive Kombination. Frühmorgens startet Roger Sommer mit dem Melken, geht dann in den Abferkelstall und schliesslich zu seinen Mastschweinen. Wenn er alleine ist, dauert es schon mal bis zu vier Stunden, bis er am z'Morgentisch sitzt. Dies sei aber nicht der Normalfall: «Mit Unterstützung bin ich in zweieinhalb Stunden durch».

Armin Emmenegger



Das bewährte Futterfett in
mikrokristalliner Pulverform gibt
es jetzt auch auf der Basis von
Rapsöl

ALikon® Raps

- ✿ Aus 100 % Rapsöl mit Herkunft EU.
- ✿ Pansenstabiles Fett in mikrokristalliner Pulverform für die Optimierung der Energieversorgung von Milchkühen und Mastrindern.
- ✿ Zur Prävention von Stoffwechsel-Erkrankungen durch bedarfsgerechte Energieversorgung auf jedem Niveau.
- ✿ Natürliche Triglycerid-Form garantiert hohe physiologische Effizienz.
- ✿ Schweizer Qualität, zuverlässige und kontrollierte EU-Rohstofflieferanten, keine unsicheren Direktimporte aus Asien
- ✿ Fragen Sie Ihren Futtermittellieferanten nach **ALikon® Raps** und dessen Einsatzmöglichkeiten auf Ihrem Betrieb

Erbo Spraytec AG

Industriestrasse 17 – CH-4922 Bützberg
Tel. 062 958 88-88, Fax -84
info@erbo-spraytec.ch – www.erbo-spraytec.ch

Wenger & Co. AG

4917 Melchnau



Ladeleistung und hangtauglich: Von der manuellen bis zur modernen elektrischen Bedienung werden die sehr hangtauglichen und leichten Robot-Ladewagen angeboten. Die gute Pickupanpassung, das Silierschneidwerk bis zu einer Schnittleistung von 45 mm, und die hohe Belastbarkeit zeichnen die Wagen aus. Momentan sind noch einige Modelle ab Lager sofort verfügbar.

Bis zu zwei Rund- oder Quaderballen kann der Rotofeed selbständig aufnehmen, mit anderen Futterarten vermischen und verteilen. Auch als Verteilgerät mit Dürrfutter arbeitet die Maschine sehr effizient.

Drei weitere Geräte mit gleichen Anwendungsmöglichkeiten sind mit einer Heckfräse ausgerüstet. Auch mit Ladewagen eingebrachte Fahrsilage entnimmt die Heckfräse mit unerreichter Leistung und bis zu einer Höhe vom 3,40 m.

Profitieren Sie von der Reifendienstleistung direkt auf Ihrem Betrieb: Beratung, Reifenwechsel, Entsorgung der Altreifen sowie Pannenhilfe.

Telefon 062 927 21 27
wengerco@bluewin.ch
www.wengerco.ch

Dirim AG

9213 Hauptwil



Mobile Weideunterstände, höchste Flexibilität und Stabilität: Schnell montiert und absolut standfest bieten unsere stabilen Weideunterstände Ihren Tieren bei jeder Witterung optimalen Schutz. Sie können auch als Unterstand für Maschinen oder zum Einlagern kleinerer Mengen Holz oder Stroh genutzt werden. In vier verschiedenen Grössen ist die sehr robuste Konstruktion die ideale Lösung für jeden Anspruch. Hochwertige Materialien zeichnen die Weideunterstände besonders aus. Sie bestehen aus verzinkten Zaunelementen und Dachkonstruktionen aus über-

durchschnittlich dickwandigem Rundrohr. Für festen Stand sorgt ein Befestigungssystem zur Windsicherung, das tief in die Erde eingeschlagen und mit passenden Zaunklammern am Unterstand befestigt wird. Profitieren Sie jetzt von unserem Währungsrabatt.

Telefon 071 424 24 84
info@dirim.ch
www.dirim.ch

Lely Center Härkingen

4624 Härkingen



Saubere Stallböden – jederzeit und überall

Der Lely Discovery 120 Collector ermöglicht individuelle und erweiterbare Stallbaulösungen. Der Mist wird nicht geschoben, sondern direkt in den Tank der Maschine aufgesaugt. Dank Wassersprühfunktion und Schalldämpfer werden Schmierschichten verhindert und die Maschine bewegt sich ruhig zwischen den Tieren. Die Reduktion auf wenige bewegliche Teile garantiert eine lange Lebensdauer und geringe Unterhaltskosten.

Bereits über 190 Schweizer Betriebe haben sich für den zuverlässigen, flexiblen und kompakten Alltagshelfer entschieden.

Überzeugen Sie sich selbst vom Lely Alltagshelfer.

Telefon 032 531 53 53
info@sui.lelycenter.com
www.lely.com

Meyer Gruppe Meyer AG, Schweizer AG

6023 Rothenburg
9536 Schwarzenbach



Einzigartige Schweizer Qualität für Stall, Grube und Feld: Als Familienunternehmen sind wir stolz auf unsere Eigenproduktionen in den Bereichen Stallbau-, Umwelt- und Biogastechnologie.

Die richtige Entmistungstechnik ist ein wesentlicher Bestandteil, um Ammoniak in Stall und Laufhof zu reduzieren.

Die einzigartige Entmistungsanlage mit autom. Zwangsschliessung und -öffnung der Reinigungsklappen, sowie die nachstellbaren Verschleissleisten erhöhen die Sauberkeit in den Laufgängen und die Klauengesundheit.

Ob Stall, Grube oder Feld, mit unseren Produkten sind sie optimal gerüstet fürs Entmisten, Rühren, Pumpen und Verteilen.

Der einzige Schleppschlauchverteiler mit Zapfwellen-Antrieb überzeugt in der niedrigen, übersichtlichen Bauart und dem patentierten Drucksystem mit Schneid-Häcksler-Funktion.

Telefon 0848 100 800
info@meyergruppe.ch
www.meyergruppe.ch

Grüter Waagen GmbH

6274 Eschenbach



Die Produktlinie für ideales Preis-/Leistungsverhältnis und angenehmes Wiegen.

Fahrbare Tierwaage: Um die Tierhaltung konsequent zu optimieren, sind regelmässige Kontrollwiegungen unerlässlich. Neben den bewährten Tierwaagen hat Grüter Waagen GmbH neu eine fahrbare Waage ins Sortiment aufgenommen. Diese zeichnet sich durch eine optimierte Radkonstruktion mit der bewährten Leichtbauweise des Aluminium-Käfigs aus, die das Verschieben erleichtern. Das elektronische Anzeigegerät ist mit einem langlebigen Akku versehen. Die Waage verfügt über eine Wiegekraft von 400 kg mit einer Höhe von 1,2 Meter (Länge 1720 mm und Breite 580 mm) und eignet sich dadurch für Veal und Fresser.

Grüter Waagen GmbH ist spezialisiert auf Neukonstruktionen und individuelle Anpassungen von mechanischen und elektronischen Waagen (auch Fremdfabrikate). Aber auch Wiegesysteme für Ballen, Paletten, Paloxen und diverse andere Güter, sowie Egalisationswaagen, Marktwagen, Etikettierwaagen und Tischwaagen zählen zu unseren Stärken.

Telefon 041 448 22 69
info@grueter-waagen.ch
www.grueter-waagen.ch



STÄLLE UND LÜFTUNGEN VON HUBER KONTECH AG: EINFACH SAUGUT!

BUTTISHOLZ – Seit 60 Jahren liefern die Stallbauexperten von Huber Kontech AG individuelle und ganzheitliche Lösungen mit hochwertigen Qualitätsprodukten und stehen so für eine moderne Schweinehaltung.

Die Huber Kontech AG ist die älteste und heute führende Stallbau-firma der Schweiz. Seit 1962 ist das Unternehmen spezialisiert auf die Planung und Herstellung von modernen Stalleinrichtungen und Stallbauten für Schweine. Seitdem steht das Familienunter-

nehmen für Tradition, Qualität und Innovation.

60 SEIT 1962

Die Spezialisten bieten sämtliche Dienstleistungen im Bereich Stallbau, wie etwa eine durchdachte Planung der Aufstallung, ganz auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden ausgerichtet. Möglich macht dies neben dem breiten Know-how, auch die Tatsache, dass

die gesamte Produktion am Standort in Buttisholz erfolgt. Hier werden Stalleinrichtungen – ob Standard oder nach Mass – individuell nach Kundenwünschen und tier-schutzkonform angefertigt. Die Qualitätsprodukte bieten opti-



male Produktionsbedingungen im Stall und erfüllen höchste Anforderungen in Bezug auf Lebensdauer, Funktionalität und Hygiene. Die Produktepallette ist breit gefächert und deckt die gesamte Schweineproduktion ab. Von Futterautomaten und -trögen sowie Tränken und Beschäftigungen komplett in CNS, über Lüftungs- und Abluftreinigungsanlagen für Geflügel- und Schweineställe, bis zu Tor- und Tür-lösungen – alles aus einer Hand: Ställe von Huber Kontech AG sind einfach **saugut.ch**.



HUBER KONTECH

MEHR ALS METALL UND BAU SEIT 1962

HUBER KONTECH AG

Eglisberg 2 • 6018 Buttisholz

041 929 59 29

info@huber-kontech.ch

www.saugut.ch



DAIRY
ROBOT

R9500

Messbar besser!



GEA Suisse AG / 3422 Kirchberg
031 511 47 47 / info.ch@gea.com

GEA engineering for
a better world

gea.com

Umweltfreundliche und tiergerechte Gussasphaltbeläge – tierisch gut!

Für Freilaufställe und Fahrsilos

Hygienisch und pflegeleicht
Schutz vor Nässe und Kälte
Gut isolierend und trittfest
Für innen und aussen



KIBAG. Aus gutem Grund.

KIBAG Bauleistungen AG

Christian Debrunner, Bauführer
8554 Müllheim-Wigoltingen
Telefon 058 387 28 28
info.wigoltingen@kibag.ch
kibag.ch

Wir sind das Kompetenzzentrum für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft und
verwandten Gebieten.

EINFACH. SICHER!

Wir bieten Ihnen Sicherheitskonzepte, Schulungen, Weiterbildungen,
Beratungen, Tagungen, Vorträge und Unterlagen mit dem Ziel:
Ihnen viel Wissen, Können, Motivation sowie Tipps für die Umsetzung einer
praxisnahen, nachhaltigen Unfallprävention in Ihrem Betrieb zu geben.



Nützliche Sicherheitsprodukte:

In unserem Onlineshop finden Sie ein breites Angebot
an ausgewählten Produkten.



**BUL
SPAA
SPIA**

Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)

Picardiestrasse 3 | 5040 Schöftland | +41 62 739 50 40 | bul@bul.ch | www.bul.ch

Wohl von Tier und Mensch eingebaut

Der neu gebaute Schweinestall war für Brian Dähler der Startschuss seiner Schweineproduktion. Seit einem Jahr hält er nun Muttersauen und remontiert selbst den Nachwuchs. Kreisläufe zu schliessen, ist dem Landwirt ein Anliegen. Das wurde auch beim Bau berücksichtigt.



Diese Aufzuchtferkel erhalten Breifütterung. Mit ihren Tageszunahmen ist Brian Dähler zufrieden. Er verkauft die Tiere nach rund neun Wochen mit einem durchschnittlichen Gewicht von 27 kg.

Bilder: Deborah Rentsch

**Was Sie nicht
mehr brauchen,
verkaufen Sie am
besten in der
BauernZeitung!**

**Kleininserate
bereits ab
38 Franken!**

[www.bauernzeitung.ch/
Kleinanzeigen](http://www.bauernzeitung.ch/Kleinanzeigen)

Das Angebot gilt für Privatinserenten

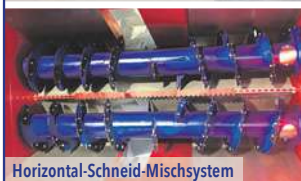
FÜR JEDE BETRIEBSGRÖSSE DER PASSENDE ROBOTER | ARBEITERLEICHTERUNG | NIEDRIGE ENERGIEKOSTEN



ARANOM Fütterungsroboter



ATHOS Fütterungsroboter



Horizontal-Schneid-Mischsystem

UNSERE SCHWEIZER VERTRIEBSPARTNER:
LEMNER FULLWOOD
Lemmer Fullwood AG
6222 Gunzwil
Tel: 041 790 27 88
WERNER SCHULER AG
6333 Hünenberg See
Tel: 041 784 40 80



Homogene Mischration

HETWIN Automation Systems GmbH | Austria - 6336 Langkampfen | www.hetwin.at | info@hetwin.at



FÜR AUFSTREBENDE LANDWIRTE.

Ihr Partner für Treuhand, Steuern
und Beratung.

Agreno Treuhand AG

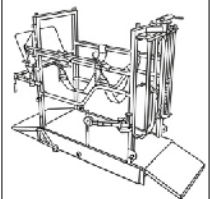
Uster-West 11 • 8610 Uster ZH • Tel. 044 943 70 70
uster@agreno.ch • agreno.ch

Uster ZH • Gossau SG • Thusis GR • Schönbühl BE

agreno
TREUHAND

Mehrwert mit Weitsicht.

Klauenstände



Diverse Ausführungen
Fr. 3390.-

Fässler Landtechnik

9466 Sennwald/Lienz
Tel. 071 766 25 53

www.faessler-landtechnik.ch
info@faessler-landtechnik.ch

Klauenpflegestand

ausgerüstet mit Fangtüre, Länge
verstellbar, Vorderfusswinde links
und rechts einsteckbar, Boden
mit Gummimatte.

Profi



Kuhlift

Leicht zu transportieren mit PW.
Gewicht nur 103 kg. Zerlegbar, mit 2 oder
4 Schneckengetrieben, selbsthemmend.
Zwei Trag- und Rutschsicherheitsgurte.

- Hilft, die kranke Kuh wieder auf die Beine zu stellen
- Besonders geeignet für Viehzucht- oder Käsereigenossenschaften

Verlangen Sie Prospekte und Preisliste
vom Hersteller:



AMHOF AG
Landmaschinen und Kleingeräte
Oberalikon 12, 5643 Alikon
Telefon 041 787 13 80
www.amhofag.ch

baumatpool.ch
Die Materialbörse.

**Baumaterialpool.ch – Die
brandneue Schweizer
Materialbörse für Bau-
materialien und
Restposten.**

Weiterverkaufen statt entsorgen:
Jetzt vom Eröffnungsangebot
profitieren und gratis auf [www.
baumaterialpool.ch](http://www.baumatpool.ch) inserieren.

Brian Dähler stellte zwei Ansprüche: An erster Stelle steht für den Schweinehalter das Wohl von Tier und Mensch, die in dem Stall gehalten werden respektive darin arbeiten. Als zweiten wichtigen Punkt nennt er die rationelle Arbeitsweise. «Ich will die Arbeit alleine bewältigen können», sagt Dähler. Diese Eigenschaften brauche der neue Schweinestall, den er bauen wollte.

Vor zwei Jahren stand auf dem Grundstück in Muolen SG noch ein alter, baufälliger Schweinestall. Brian Dähler kaufte das Grundstück und plante, einen neuen Stall zu bauen.

Baufehler verhindern durch Rücksprache mit Praktikern

Für ihn war die Schweinehaltung Neuland. Was beim Stallbau zu beachten sei, wusste er nicht, da ihm schlichtweg die Erfahrung fehlte. So beauftragte er Stallbaufirmen, ein Konzept zu erstellen und ihm dieses vorzulegen. Am Ende habe er sich für die Firma ATX entschieden. «Ihre Überlegungen überzeugten mich und mir gefiel die Art, wie sie mit mir sprachen und mir Sachverhalte erklärten», so Dähler.

Für Patrick Bucher, Geschäftsleiter von ATX, war das Projekt eine ungewohnte Erfahrung: «Einerseits war es einfach, weil wir fast freie Hand hatten. Andererseits war es ungewöhnlich, ohne klare Vorstellungen des Landwirts zu planen.»

Um dies möglichst optimal umzusetzen, wurden Praktiker aus den eigenen Reihen wie auch erfahrene Schweinehalter mit dem Projekt betraut. Ihre Anmerkungen und Optimierungen flossen direkt in das Projekt ein und wurden mit Dähler laufend besprochen. «Die Praktiker sehen oft bereits auf dem Papier, wo sich tägliche Probleme bei der Arbeit ergeben könnten», sagt Bucher. Das reduziere das Risiko für ärgerliche Fehler. Insbesondere bei einem Neubau, bei dem alle Optionen offenstehen, sei es wichtig, an möglichst alle Eventualitäten zu denken.

Mittlerweile steht der neue Stall von Brian Dähler. Vor einem Jahr, nach acht Monaten Bauzeit, sind die

Schweine eingezogen. Brian Dähler erledigt seither die tägliche Routinearbeiten alleine, in vier Stunden pro Tag. Aus Respekt und der fehlenden Erfahrung startete er nur mit einer kleinen Gruppe Schweine, die im neuen Stall abferkelten. Kontinuierlich steigerte er die Anzahl Tiere.

Tiere selber halten und damit Kreisläufe schliessen

Heute hält er zwischen 150 und 160 Muttersauen. Er hat 44 Abferkelplätze, 640 Aufzuchtplätze und 60 Remonten-Aufzuchtplätze zur Eigenre-

montierung. Hinzu kommen 200 Mastschweine, welche in externen Ställen gehalten werden. «Mir ist wichtig, dass ich den Kreislauf schliesse und alle Tiere selber halten kann», so Dähler. Nebst den eigenen Mastplätzen gehen die 25 kg schweren Ferkel zu zwei Mästern. «Diese beiden haben Priorität. Die überzähligen Tiere stalle ich bei mir ein», erklärt Dähler.

Während der Bauarbeiten kümmerte sich Brian Dähler um den Absatz seiner künftigen Schweine: «Abnehmer zu finden war nicht



Im Galtstall bieten die Liegenischen Platz für vier Sauen. Oft legen sich die Tiere bis zu sechst hin, beobachtet Brian Dähler.



Bei den ATX-Strukturbuchten befinden sich die Abferkelnester direkt beim Gang. So kann Dähler die Ferkel effizient betreuen, ohne die Bucht zu betreten.



Brian Dähler (links) und Patrick Bucher tragen im Stall Maske, Handschuhe und Kombi. Das ist Vorschrift des Betriebs und ein Beitrag zur Biosicherheit.



schwierig. Ich erhielt mehrere Anfragen.» Schliesslich entschied sich Dähler dazu, seine Schweine alle selbst zu vermarkten – ohne Zwischenhändler.

«Das ist, was die Konsumenten nachfragen»

Der Stall sieht aus der Luft wie ein grosses H aus. Die Mitte des Gebäudes bildet der Hauptgang, in den die Schweine von beiden Seiten des Gangs aus ihren Buchten getrieben werden können. Am anderen Ende gelangen die Tiere über die Verlade-rampe in den Transporter.

Die einzelnen Produktions-Stationen sind in einem Kreis rund um den Hauptgang angeordnet: Rechts vom Hauptgang liegt der Galtstall. Dort werden die Galtsauern in der Gruppe gehalten. Die einzelnen Liegenischen sind für vier Sauen ausgelegt. Brian Dähler beobachtet allerdings, dass die Sauen gerne beisammen sind und sich bis zu sechst hinlegen.

Hinter dem Galtstall liegen die Abferkelbuchten. Diese wären mit ihren 8,2 m² Fläche konform für die Produktion unter dem IP Su-

isse-Label, erklärt Bucher. Doch Brian Dähler produziert für QM-Schweizer Fleisch: «Das ist, was die Konsumenten nachfragen.»

Mukimat lehrt Aufnahme von Festfutter

Die Abferkelbuchten sind so gestaltet, dass die Ferkelnester parallel zum Gang liegen. Das ist arbeitstechnisch effizient: «Ich kann mit dem Arbeitswagen durchfahren und die Ferkel vom Stallgang aus direkt betreuen», so Dähler.

Die Fütterung der Sau erfolgt am sogenannten Mukimat. Diese Einrichtung entwickelte ATX, um die Sau lange mit der Fütterung zu beschäftigen. «Die Sau muss am Rohr rütteln, damit das Futter in den Trog fällt. Diese Beschäftigung mit der Futterbeschaffung entspricht dem natürlichen Verhalten von Schweinen», erklärt Patrick Bucher.

Schweine sind intelligente und lernwillige Tiere. Nur die ganz alten Sauen, die Brian Dähler seinem Vater abgekauft hatte und die nur an Flüssigfutter gewöhnt waren, hätten das Prinzip des Rüttelrohrs nicht so ganz verstanden, erzählt Dähler.

Die Futterschale des Mukimats kann auch von den Ferkeln erreicht werden. So tummelt sich der Nachwuchs früh um die Schnauze der Mutter und lernt so nebenbei, Festfutter zu fressen. «Ab der zweiten Woche gehen die Ferkel an den Mukimat», erzählt Brian Dähler. Nebst der Gewöhnung an Festfutter würden die Ferkel durch den engen Kontakt zur Muttersau immunisiert, erklärt Bucher.

Frische Luft für die Sauen im Schutz des Innenhofs

Die abgesetzten Ferkel werden im Stall eine Produktionseinheit weitergetrieben. Dort erhalten sie Breifütterung. Mit der Futterumstellung habe er keine Probleme, so Dähler: «Ich habe bei den Tieren keine Absatzprobleme oder Durchfall.» Mit den Tageszunahmen ist er zufrieden. Er verkauft die Tiere nach rund neun Wochen, mit einem durchschnittlichen Gewicht von 27 kg und einer Abgangsrate von 4 % über die Säge- und Aufzuchtzeit gerechnet.

Als letzte Station des Kreislaufs liegt das Deckzentrum auf der linken Seite des Hauptgangs. Hier wer-



Nebst der Solaranlage hat sich Brian Dähler für eine Abluftreinigungsanlage entschieden, um Emissionen zu reduzieren.

den die Sauen künstlich besamt. Brian Dähler hält die Rasse Schweizer Edelschwein. Für die Mastferkelproduktion belegt er die Sauen mit Duroc. Durch die künstliche Besamung kommt neue Genetik auf den Betrieb. Die restlichen Tiere stammen alle aus der eigenen Produktion.

Vom Deckzentrum sowie von den Buchten der Galtssauen aus gelangen die Tiere in den Aussenbereich. Der Auslauf liegt zwischen den beiden Flügeln des Stalls, quasi im Innenhof. Dadurch sind die Schweine vor allfälligem Kontakt mit Wildtieren gut geschützt.

Diese Biosicherheit ist Brian Dähler ein Anliegen. Als Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest ASP geht ein hoher Zaun um den ganzen Stall. «Wenn ASP in meinen Bestand gelangen würde, wäre das katastrophal für meine Zucht. Da müsste ich wieder bei Null beginnen. Deshalb schaue ich auf eine gute Hygiene und Biosicherheit», so Dähler.

Kleinere Anfangsschwierigkeiten erübrigten sich mit der Zeit

«Vom ersten Tag an funktionierte die Stalleinrichtung», erzählt Brian Däh-

ler zufrieden. Kleinere Probleme konnten erkannt und behoben werden. Nach der Inbetriebnahme folgten einige Betriebsbesuche durch die ATX-Berater. «Uns war es ein Anliegen, dass Brian erfolgreich in das erste Jahr als Schweinezüchter startete», erklärt Patrick Bucher. Dieser Startschuss ist geglückt.

Deborah Rentsch

Betriebsspiegel von Brian Dähler

Brian Dähler, Muolen SG

Tierbestand: 150 bis 160 Sauen, 60 Remonten, 640 Aufzuchtplätze (Jäger), 200 Mastplätze, 2 Eber

Weiteres: bodenunabhängiger Schweinezuchtbetrieb

Arbeitskräfte: Brian Dähler

Reklame

INTERESSIERT?

Lassen Sie sich beraten.



ATX
SUISE

Tel. 041 41 917 42 53 www.atx-suisse.ch

Fleischrinder im Schaufenster

Die genomische Selektion findet zunehmend auch bei der Fleischrinderzucht Einzug. Bereits gibt es für drei der sechs Rassen mit Zuchtwertschätzung auch genomische Zuchtwerte. Wichtige Voraussetzung ist eine ausreichend grosse Population.

Die Zuchtwertschätzung bei den Mutterkuh-Rassen ist im Vergleich zu den Milchkühen nicht so schnell unterwegs», sagt Svenja Strasser, Leiterin Herdebuch von Mutterkuh Schweiz. Denn es gibt viel weniger Herdebuchtiere als bei den Milchkühen. Von den rund 700 000 Kühen, die es in der Schweiz gibt, sind nur etwa 100 000 Mutterkühe. Von vielen Mutterkuhrassen existiert in der Schweiz ausserdem nur eine kleine Population, eine konventionelle Zuchtwertschätzung ist deswegen nur für die Rassen Angus, Limousin, Simmental, Aubrac, Charolais und Braunvieh möglich.

Genomische Zuchtwerte entstehen sukzessive

Eine grosse Hilfe in der modernen Tierzucht sind die genomischen Zuchtwerte. Dazu werden Körperzellen meistens mittels einer Haarwurzelprobe genomisch analysiert. Sie sind genauer als konventionelle Zuchtwerte, da die genomische Information mit in das Modell einfließt. Der grosse Vorteil von genomischen Zuchtwerten ist, dass sie schon beim Kalb bekannt sind. «Damit lässt sich das Generationenintervall verkürzen und der Zuchtfortschritt schneller voranbringen», bringt es Strasser auf den Punkt. Während die Milchviehzuchtverbände schon seit 2010 mit genomischen Zuchtwerten arbeiten, führte Mutterkuh Schweiz diese 2020 in der Fleischrinderzucht ein und erwei-

tert sie sukzessive. Im April 2020 präsentierte Mutterkuh Schweiz genomische Zuchtwerte für das Absetzgewicht bei der Rasse Limousin. Im Jahr 2021 kamen genomische Zuchtwerte für die Schlachtmerkmale, nämlich Schlachtgewicht, Fleischigkeit und Fettabdeckung, hinzu. Sie liessen sich bei der Gruppe Banktiere auf die Rassen Braunvieh und Simmentaler (Code 60) ausdehnen, bei den Bankkälbern auf die Rasse Braunvieh und für die Gruppe Natura-Beef auf die Rasse Limousin. «Wir planen, demnächst genomische Zuchtwerte für Limousin im Bereich Geburtsmerkmale zu publizieren», kündigt Strasser an. Es betrifft Zuchtwerte für den Geburtsablauf und das Geburtsgewicht.

Trainingspopulation darf nicht zu klein sein

Um die genomischen Effekte schätzen zu können, braucht es eine Trainingspopulation. Das sind Tiere, deren Genotyp man kennt und die über ein sicheres, nachzuchtgeprüftes Resultat verfügen. «Die Trainingspopulation muss gross genug sein», betont die Herdebuchleiterin. Es braucht gesicherte Zuchtwerte von mindestens 1000 Tieren. Sonst ist die Voraussage zu wenig stabil. Dreimal jährlich, während der Routine-Zuchtwertschätzungen, aktualisiert die Qualitas AG die Effektschätzung für die genomische Selektion von Mutterkuh Schweiz. Zusätzlich zu diesen drei Terminen werden je-

den zweiten Dienstag im Monat genomische Zuchtwerte für neu typisierte Tiere geschätzt.

«Genotyp ist nur ein Teil der Wahrheit»

«Uns stehen früher und mehr Information zur Verfügung», fasst Svenja Strasser den Hauptvorteil zusammen. So gut der Zuchtwert die genetische Veranlagung eines Tieres wiedergebe, für die Ausprägung des Merkmales sei er nicht allein verantwortlich. Ausschlaggebend ist der Phänotyp, wie Geburtsablauf, Geburtsgewicht, Absetzgewicht, Schlachtgewicht, Fleischigkeit und Fettabdeckung. Der Phänotyp wird nicht nur vom Erbgut, sondern auch von der Umwelt, insbesondere der Haltung und Fütterung, beeinflusst. Wie sich das Erbgut aus-



Svenja Strasser, Leiterin Herdebuch von Mutterkuh Schweiz.

Bild: pd



Limousin-Mutter mit Kalb: Demnächst will Mutterkuh Schweiz genomische Zuchtwerte für Geburtsmerkmale publizieren.

Bild: mig

wirkt, ist immer auch von der Umwelt abhängig. Eine exakte Voraussage des Phänotyps oder, wie Strasser sagt, «die volle Wahrheit», ist allein auf Grund des Erbgutes nie möglich. Die bestmögliche Schätzung für den genetischen Wert eines Tieres ergibt sich, wenn alle vorliegenden Informationen aus konventioneller und genomischer Zuchtwertschätzung genutzt und zu einem kombinierten Wert zusammengefasst werden. Diesen kombinierten Wert nennt man den genomisch optimierten Zuchtwert (GOZW). Dieser entspricht dem Zuchtwert mit dem höchsten Informationsgehalt.

Besonders auf Fettabdeckung und Geburtsverlauf achten

Ein wichtiges Merkmal für die Mutterkuhhalter ist der Geburtsablauf. «Ein gesundes Kalb ist das ganze Einkommen des Bauern», bringt es Strasser auf den Punkt. Oft sind Mutterkuhhalter Nebenerwerbs-Landwirte und können nicht immer bei der Geburt dabei sein. Umso wichtiger ist es, dass die Geburt ohne Komplikationen verläuft. Dafür können Landwirte unter anderem die Zuchtwerte «Geburtsablauf» und «Geburtsgewicht» beachten. Vor allem bei Rindern sollten Stiere gewählt werden, die sich durch eine leichteres Geburtsgewicht und einen guten Geburtsverlauf ausweisen. Ein weiteres, anspruchsvolles Merkmal ist die Fettabdeckung. «Viele Produzenten haben mit der Fettabdeckung ihrer Kälber Schwierigkeiten», führt Strasser aus. Mit einer gezielten Wahl eines Stieres, unter Berücksichtigung des Zuchtwerts Fettabdeckung, lässt sich dem entgegensteuern.

Michael Götz

Reklame

stocker

SILOTECHNIK



„Bei meiner Silofräse
gehe ich lieber auf
Nummer sicher!“

Fredy Haubenschmid, Wila



**Die einzige Schweizer Silofräse
mit der 100 % Zufriedenheitsgarantie.**

- Komplett aus Chromstahl gefertigt
- Höchste Motoren- und Förderleistung
- Robuste Konstruktion für lange Lebensdauer
- Bester Service



EINFACH. SICHER. STOCKER.

Stocker Fräsen & Metallbau AG

Böllistrasse 422 - 5072 Oeschgen/Schweiz

Tel. +41 62 8718888 - info@silofraesen.ch - www.silofraesen.ch

Grüter Handels AG

6018 Buttisholz



Flexible Kunststoff-Bügel für mehr Komfort im Stall: Der Speedflex-Bügel ist die logische Lösung für zeitgemässe Liegeboxen.

Speedflex-Bügel sind einfach, aber genial konstruiert: Ein Kern aus einem Kunststoff-Seil wird von einer Kunststoffhülle ummantelt. Das macht die Bügel gleichzeitig flexibel und robust. Die Tiere haben immer genug Raum und es entstehen keine Druckstellen. Bei plötzlichen Bewegungen werden Stösse abgefedert und Verletzungen verhindert. Das flexible Nackenseil bietet den Tieren genügend Freiheit, um bequem und natürlich aufstehen zu können. Die Bügel werden an Schwanenhals-Pfosten befestigt. Sie sind im unteren Bereich gebogen, wodurch auch im Kopfbereich mehr Platz entsteht. Das Befestigungssystem kommt ohne scharfkantige Teile aus und die Bügel sind schnell montiert. Zudem verhindert der Kunststoff Kriechströme. Speedflex-Bügel sind in der Praxis vielfach erprobt und die ideale Lösung für tiergerechte Ställe.

Telefon 041 929 60 60
info@grueter.swiss
www.grueter.swiss

GEA Suisse AG

3422 Kirchberg



Ihr nächster Schritt: Automatisch melken mit dem GEA Dairy-Robot R9500 Melkroboter. Ein automatisches Melksystem für Top-Milchqualität.

Das In-Liner-Everything-Konzept von GEA ist der Schlüssel zu guter Milchqualität: Hygienisch sicher erfolgen Ansetzen, Reinigung und Stimulation bis zur Abnahme inklusive des Dippens im Melkbecher.

Die Tiere nehmen die immer gleiche, standardisierte Melkroutine gerne an. Während das zitzen-schonende Melken nachhaltig die Eutergesundheit ihrer Herde unterstützt, gewährleistet der

wahlweise freie oder selektiv gelenkte Tierverkehr produktive Ruhe rund um den Melkroboter. Erzeugen Sie das Klima für hohen Milchertrag – ganz automatisch!

Telefon 031 511 47 47
Info.ch@gea.com
www.gea.com/schweiz

Kurmann Technik AG

6017 Ruswil



Elektro-Offensive von Kurmann

Kurmann hat elektrische Futtermischwagen mit 3,5 bis 33 m³ Inhalt im Programm. Die Futtermischwagen Agilo, Classic und Multi stehen auf vielen Betrieben im Einsatz. Das Konzept und die tieferen Betriebskosten überzeugen! Ergänzt wird das Programm mit dem selbstfahrenden elektrischen Futtermischwagen Agilo-25 Highspeed, mit einer Aussenbreite von 1,86 m, einer geringen Bauhöhe ab 1,79 m und 7 bis 15 m³ Nutzinhalt. Die optimierte Behältergeometrie erlaubt sehr kurze Mischzeiten. Ebenfalls erhältlich ist der Hybrid-Antrieb zu den traktorbetriebenen Futtermischwagen von BvL. Die Hauptarbeit, das Mischen und Schneiden, erfolgt elektrisch und das Austragen mit dem Schlepper.

Telefon 041 496 90 40
info@kurmann-technik.ch
www.kurmann-technik.ch

Landor Fenaco Genossenschaft

4127 Birsfelden



Das Maximum aus der Gülle herausholen!

Gute Gülle ...

... weist möglichst geringe Stickstoffverluste auf.

... ist hygienisch einwandfrei und geruchsarm.
... ist frei von toxischen (giftigen) oder sonst schädlichen Stoffen.
... enthält den Stickstoff in organisch gebundener Form.
... ist homogen und viskos und bildet in der Grube keine Schwimmdecke.
... «verbrennt» die Pflanzen nicht beim Ausbringen.
... fördert das Bodenleben.
... soll genau dosiert ausgebracht werden, damit es zu keiner Überdüngung und damit zu Schädigungen des Bodens, des Pflanzenbestandes und des Wassers kommt.

Mit Landor Hofdünger-Veredelungsprodukten erreichen Sie diese Anforderungen und holen das Maximum aus Ihren wertvollen Hofdüngern heraus.

Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich an Ihren Landor-Berater.

Gratis-Beratungstelefon
0800 80 99 60
info@landor.ch
www.landor.ch

Hungerbühler Klima AG

8580 Sommeri



Unsere ersten Abluftreinigungs-Anlagen für Geflügelställe haben den Praxistest bestanden.

Da in der Geflügelhaltung die Staubkonzentration um einiges höher ist als z. B. in Schweineställen, und sich zusätzlich noch Federn in der Abluft sammeln, haben wir unseren bewährten Bio-Luftwäscher mit einer Vorentstaubungs-Anlage (Staubmaster) ergänzt.

Die jüngsten Messergebnisse bestätigen jetzt auch im Geflügelbereich die hohen Wirkungsgrade bezüglich Staub-, Geruch- und Ammoniakreduktion unserer Abluftreinigungs-Anlagen.

Unsere kompakten, wartungsarmen Anlagen werden nach wie vor komplett in der Schweiz hergestellt. Somit garantieren wir Ihnen ein Produkt, das genau auf Ihren Stall abgestimmt ist.

Telefon 071 411 31 01
info@lueftungsbau.ch
www.lueftungsbau.ch

Melior Meliofeed AG

3360 Herzogenbuchsee



Moruline & Magnesium – die Frühlingskombination: Bei der Umstellung auf die Grünfütterung bei den Kühen im Frühling muss die Magnesiumversorgung als Schutz vor Weidetetanie beachtet werden. Das Melior-Mineralfutter 2618 Physio Silver Mg mit hohem Magnesiumgehalt und organischen Spurenelementen passt ideal in die Umstellungsfütterung.

Jetzt gilt es, auch den Kühen einen effektiven Schutz vor Blähen zu bieten. Das seit Jahrzehnten erfolgreiche Moruline ist mehr als ein natürlicher Blähschutz.

Das Produkt enthält Leinkuchen und Lebertran und ist reich an wertvollen Omega3-Fettsäuren, welche die wichtigen Funktionen des Herz-Kreislauf-, Nerven- und Hormonsystems positiv unterstützen. Mit Moruline gefütterte Tiere sind vital, gesund und haben ein unvergleichlich glänzendes Fell.

Die einzigartige Zusammensetzung hat einen positiven Einfluss auf die Fruchtbarkeit (Geburtsablauf, Versäuerung, rasche Wiederbelegung, höhere Non-Return-Raten) und enthält wertvolle Diamond-XP-Naturhefe.

Beide Produkte sind jetzt bei Melior mit einem Aktionsrabatt von Fr. 20.–/100 kg erhältlich.

Telefon 058 434 15 15
info@melior.ch
www.melior.ch



AgrarPodcast – der Podcast für die Schweizer Landwirtschaft
diegruene.ch/agrarpodcast



Jeden Monat eine neue Episode




TierWelt

**Bestellen Sie
jetzt das
Schnupperabo!
6 Ausgaben für
25 Franken**





☐ **Gerne bestelle ich ein Schnupperabo für 25 Franken.**
3 Monate TierWelt lesen. 6 Ausgaben inkl. Beilage mit Kleininseraten.

☐ **Gerne bestelle ich ein Jahresabo für 149 Franken.**
12 Monate TierWelt lesen. 26 Ausgaben inkl. Beilage mit Kleininseraten und kostenlosem Zugang zum E-Paper.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Ihre Daten können für Marketingzwecke der Schweizer Agrarmedien AG verwendet werden.

**Schweizer Agrarmedien AG, TierWelt, Talstrasse 3,
3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 332 08 60, abo@tierwelt.ch**

Wer sucht, kann gew

Sie können gewinnen! Und zwar dann, wenn Sie die Sonderausgabe Stall Spezial besonders aufmerksam durchschauen und die gesuchten Bildausschnitte finden. Machen Sie mit beim grossen Wettbewerb und gewinnen Sie einen attraktiven Preis. Viel Glück!

Einen Moment den Alltag hinter sich lassen. Wollen Sie das? Vielleicht haben Sie Glück und gewinnen gar eine kurze Auszeit inkl. Massage für zwei Personen im Hotel Rischli im luzernischen Sörenberg. Oder aber, Sie fahren mit dem Schiff über den Vierwaldstättersee und geniessen dazu einen Brunch. Diese und weitere Preise locken in unserem Wettbewerb.

So können Sie mitmachen

Auf dem Talon rechts auf Seite 47 sind fünf Bildausschnitte aus Inseraten abgebildet. Lesen Sie das Stall Spezial gut durch, suchen Sie die Bildausschnitte auf den Anzeigeseiten und tragen Sie die entsprechenden Seitenzahlen auf dem Talon ein. Für die Einsendung stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Entweder nehmen Sie online teil unter dem Link oder über den QR-Code auf dem Talon. Sie können diesen aber auch ausschneiden und ihn per Post (Adresse auf Talon) einsenden. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022.

Weitere Informationen:

www.bauernzeitung.ch/stallspezial-wettbewerb



1. Preis

Hotel Rischli, Sörenberg

Eine Übernachtung für zwei Personen, inkl. Halbpension und je eine 30-minütige Massage

Eingebettet in die einzigartige Naturlandschaft der UNESCO-Biosphäre Entlebuch liegt das Hotel Rischli. Das familiär geführte Haus ist Ausgangspunkt für Wanderungen oder Bike-Touren und liegt im Winter direkt neben der Skipiste. Nach dem Sport lädt der Saunabereich mit Panorama-Aussicht zum Entspannen ein.

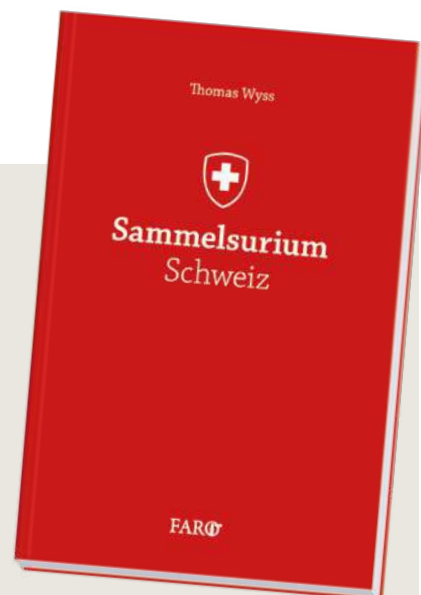


innen

2. Preis

Reichhaltiger Brunch für 2 Personen auf dem Vierwaldstättersee

Auf der zweieinhalbstündigen Schifffahrt wird es Ihnen an nichts fehlen: verschiedene Brotsorten, Innerschweizer Käse- und Fleischspezialitäten, warme Speisen und ein süsser Abschluss sorgen für gefüllte Mägen und glückliche Gesichter!



3. – 7. Preis

Je ein Buch «Sammelsurium Schweiz»

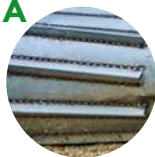
Was Sie schon immer über die Schweiz wissen wollten – oder auch nicht!

Brillant und unterhaltsam: Die Faszination des Nutzlosen – exklusiv für die Schweiz gesammelt und interpretiert von Thomas Wyss.

8. – 12. Preis

Je eine Tasche Scapa

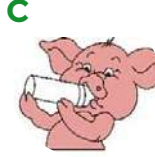
Aus wasserdichtem Planenmaterial, mit Innenfutter. Die Tasche ist mittels Reissverschluss verschliessbar und verfügt über ein kleines und ein grosses Innenfach, zwei Schulterhenkel und einen verstellbaren Schultergurt.


A


Seite: _____

B


Seite: _____

C


Seite: _____

D


Seite: _____

E


Seite: _____

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte kleben Sie Ihre Antwort auf eine Postkarte und senden Sie diese bis am 31. Mai 2022 an folgende Adresse: Redaktion BauernZeitung, Stall Spezial, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee. Sie können auch online teilnehmen mit dem nebenstehenden QR-Code oder unter www.bauernzeitung.ch/stallspezial-wettbewerb.





TOP Angebote

UFA 230 ProRumin

Vormastfutter für die Grossviehmast

Rabatt Fr. 4.–/100 kg

(inkl. UFA TORO-Eiweiss)



> bis 06.05.22

UFA-Boli

UFA Boli-Oligo/UFA Boli-Start

UFA Boli-Transit/UFA Boli-Immun

Rabatt Fr. 10.–/Pack

> bis 06.05.22

UFA-Rumilac

Spass an Gras

Rabatt Fr. 15.–/100 kg

> bis 06.05.22

UFA-Schweinemast- futter -3

Für gute Darm-
gesundheit



Rabatt Fr. –.90/100 kg

bedeutet Benzoesäure geschenkt

> bis 22.04.22

ufa.ch

MINEX – Für meine Familie nur das Beste

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes:
Mit MINEX bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

Gratis 1 Sack UFA-Ketonex

Biobetriebe: UFA 989 Natur Extra
zu 300 kg MINEX/UFA-Mineralsalz
oder **Gratis 50 kg Viehsalz**
zu 150 kg MINEX/UFA-Mineralsalz

Fr. 60.– Rabatt

zu 600 kg MINEX



Aktionen gültig bis 06.05.22

ufa.ch

In Ihrer
LANDI